



Illustrierter
Preiskatalog

der

Deutschen postalischen Entwertungsarten

bearbeitet

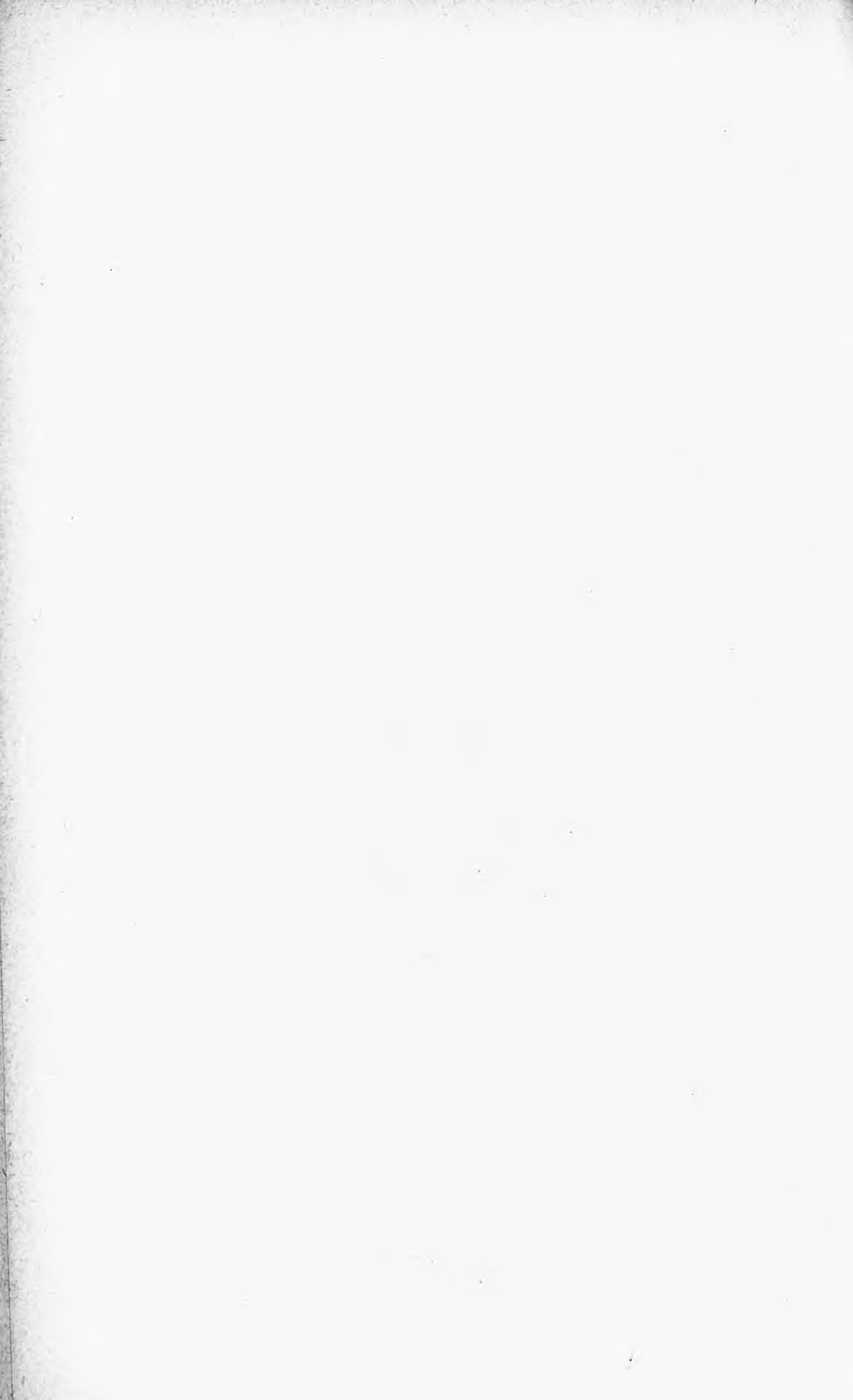
von

A. Reinheimer.

Mit 690 Abbildungen.



Verlag
vom
Internationalen Philatelisten-Verein Dresden
1894.



V o r w o r t.

Dieser Preiskatalog hat lediglich den Zweck, den Specialsammlern von Stempeln einen richtigen Begriff über den Wert derselben zu geben und hierdurch die Notierungen bei Tausch oder Verkauf zu regulieren, mit einem Wort — er soll etwas Licht und Ordnung in das Chaos bringen, das bisher auf diesem Gebiete herrschte.

Die Feststellung der angegebenen Preise stützt sich auf vielseitige Erfahrungen und langjährige Behandlung dieses Specialfaches sowie auf das Gutachten der bekanntesten Autoritäten in der Stempelfrage. Selbstverständlich werden einzelne Angaben dem Einen als übertrieben, dem Andern als zu niedrig notiert erscheinen; wenn man sich aber sagt, dass derartige Meinungsunterschiede noch täglich wegen Marken, die Jedermann bekannt sind, auftreten, so wird es um so weniger bei Stempeln Wunder nehmen, wenn die Ansichten darüber auseinander gehen.

Der Preis von Mk. 20 z. B., welcher für gewisse seltene Stempel, wovon überhaupt nur ganz wenige Exemplare existieren, angegeben ist, wird Manchem vielleicht zu hoch erscheinen, und doch werden für Marken, die bei jedem Händler, sowie in jeder grösseren Sammlung vorhanden sind, Preise von Mk. 50—100 u. s. w. bezahlt.

Wer Stempel sammelt, und die Zahl derer, welche Reiz und Gefallen an dieser Specialsammlung finden, wächst von Tag zu Tag, der weiss, wie schwer es ist — selbst mit Geld in der Hand — manche seltene Abstempe- lung aufzutreiben, und wird sich von unberechtigten Bemerkungen nicht stören lassen.

Zu bemerken ist noch, dass in dem Kataloge nur solche Abstempe- lungen berücksichtigt worden sind, die wirklich als solche durch ihre Seltenheit zu einer Preisnotierung berechtigen.

Für jede wohlbegründete Kritik, resp. Mitteilung bin ich im voraus dankbar und werde dieselbe einer gründlichen Prüfung unterwerfen, hin- gegen werde ich auch jede Bemerkung, die einer positiven Basis entbehrt, unbeachtet lassen.

Die folgenden „Allgemeinen Bemerkungen“ sind als ein unentbehr- licher und von dem Preis-Katalog nicht zu trennender Teil zu be- trachten, sodass man sich des letzteren nicht bedienen dürfte, ohne sich mit den ersteren vertraut gemacht zu haben.

Mit der Bearbeitung dieses Preis-Verzeichnisses, welches durchaus nicht als Preis-Offerte betrachtet werden darf, bin ich wiederholter Aufforderung meiner philatelistischen Freunde gern nachgekommen und hoffe dadurch auch meinen Zweck, den Specialsammlern nützlich zu sein, erreicht zu haben.

A. Reinheimer.

Allgemeine Bemerkungen.

Die Preis-Notierung versteht sich, wenn nicht anders bemerkt, inclusive der Marke, welche nicht nach Katalogwert taxiert, sondern zu dem Durchschnittspreis berechnet ist, wofür dieselbe noch thatsächlich zu haben ist. (Also eher unter Katalogpreis).

Diese Preise gelten nur für Stempel, welche deutlich und klar auf tadelloser Marke zu sehen sind; unleserliche oder halbverwischte Abstempelungen — wenn auch echt — haben nur noch höchstens die Hälfte des hier notierten Wertes. Auf ganzem Brief kann man dagegen die Abstempelungen 50—100% höher berechnen.

Die Stempel müssen Originale sein, sie dürfen nicht nachträglich, d. h. wenn die betreffende Marke nicht mehr im Curs war, darauf applicirt worden sein.

Als mit Ortsstempel entwertet, ist eine Marke nur dann zu betrachten, wenn sie keine andere Abstempelung (wie Ring- oder Strich-Stempel) trägt.

Der zwei- oder dreimalige Aufdruck eines und desselben Stempels auf einer Marke erhöht den Wert nicht.

Zusammenstellungen von verschiedenen Stempeln auf einer Marke sind als Varietät anzusehen, doch bedingen dieselben nicht immer höhere Berechnung, da manche darunter häufig vorkommen. Überhaupt gilt nur der zuerst aufgedruckte Stempel als Entwertungsart.

Sollte eine oder die andere Entwertungsart nicht im Katalog bemerkt sein, so ist dies noch kein Grund, dieselbe für sehr selten zu halten, denn event. vorkommende kleine Abweichungen z. B. eines Ortsstempels berechnen sich noch nicht, das Exemplar viel höher zu notieren.

Dagegen dürfen Farben-Varietäten bei Abstempelungen, d. h. solche, die hier nicht angegeben sind, mit gesteigertem Preis berechnet werden.

Wenn nicht anders angegeben, ist die Farbe des Stempels schwarz.

Die in kleineren Zahlen angegebenen Preise sind nur als annähernde Taxierung für eventuell vorkommende Exemplare zu betrachten.

Striche statt der Preise bedeuten, dass der Stempel nach bisheriger Erfahrung nicht vorkommt.

Punktierte Linien hingegen wollen sagen, dass es sich hier um die gewöhnlich in Gebrauch stehende Stempelart handelt.

Die fortlaufenden Nummern haben den Zweck, die Erwähnung und nähere Bezeichnung der Stempel zu vereinfachen — es genügt z. B. eine derselben, sowie den Buchstaben der Spalte zu nennen, um eine Marke mit einem bestimmten Stempel anzugeben.

Baden No. 8-E bedeutet 6 Kr. gelb. II. Em. mit kleinem Uhrradstempel Deutsches Reich. No. 6-A Fig. 20 bedeutet die Marke zu 5 gr. braun kl. Adler mit Thurn-Taxisstempel „Thal“ u. s. w.

Im Allgemeinen ist zu bemerken, dass hier hauptsächlich die Art der Entwertung in Betracht kommt, da es Sache der Unmöglichkeit war, sämtliche Ortschaften, die dieselbe Art von Abstempelung führten, anzugeben. Unter derselben Art von Entwertung ist nicht allein die äussere Form, sondern genau dieselbe Grösse und innere Einrichtung, sowie Charakter der Schrift und Zahlen zu verstehen.

Bei minderwertigen Couverts und Postkarten verfähre man folgendermassen: Man suche in der Colonne des betreffenden Stempels nach einer Marke, deren Wert mit dem des Couv. oder der Karte übereinstimmt, und notiere danach.

Ein Badisches Couvert, z. B. 6 Kr. blau, kl. Format, welches M. 2.50 bis M. 3.— wert ist, mit dem Stempel Baden (Zahlenst. Colonne F) versehen, würde sich auf M. 10.— stellen, da die 3 Kr. rosa Marke, kl. gez., welche ebenfalls M. 2.50 wert ist, in der betreffenden Colonne gleichfalls zu M. 10.— berechnet wurde.






Eine Berechnung für seltene Couverts und Karten ist nicht gut im voraus festzustellen. Der Fall, dass ein seltener Stempel auf hochwertigem Couvert oder Karte vorkommt, wird so vereinzelt dastehen, dass dem Besitzer eines solchen interessanten Stückes schon eine Ausnahme-Berechnung zugestanden werden darf.

Das Wort (sic) bedeutet, dass nicht allein die Art der Abstempelung, sondern ganz besonders der Name der Ortschaft, welcher auf der Abbildung angegeben ist, dem Stempel den Wert verleiht.


Die Abbildungen sind sämtlich auf $\frac{2}{6}$ (zwei fünftel) der Naturgrösse reducirt.

BADEN.

ZAHLENSTEMPEL.

		A	B	C	D	E	F
							
		blau	rot				
1851							
1.	1 Kr. chamois	5 —	6 —	(25 —)	15 —	(25 —)	(25 —)
2.	3 „ gelb	1 25	1 —	(25 —)	12 —	(15 —)	(20 —)
3.	6 „ grün	1 25	1 —	(25 —)	12 —	(15 —)	(20 —)
4.	9 „ rosa	1 25	2 50	2 50	3 —	3 —	5 —
1853							
5.	1 Kr. schwarz	3 —	6 —	1 —	1 50	— 50	5 —
6.	3 „ blau	3 —	2 50	— 75	3 —	— 40	5 —
7.	3 „ grün	1 —	— 60	— 75	1 50	— 40	3 —
8.	6 „ gelb	1 —	— 60	— 75	1 50	— 40	3 —
Stempel mit Zahl 87, äusserer Zickzacklinie und fehlendem Stück ist nur auf 1 Kr. chamois selten Wert 3 —							
Auf den anderen Marken der Em. 1851—1853 Markenwert + — 25							
Desgl. mit vollem Kreis und Zickzack auf 1 Kr. chamois 4 —							
„ auf den anderen Marken Markenwert + — 50							
Stempel: grosse 165, ähnlich wie 164 (D) „ + 12 —							
1861							
9.	1 Kr. schwarz	—	—	1 —	1 —	— 50	(10 —)
10.	3 „ blau	—	—	— 75	— 75	— 50	(10 —)
11.	6 „ orange	—	—	1 —	1 —	— 80	(10 —)
12.	9 „ rosa	—	—	5 —	5 —	5 —	(10 —)
1862							
Weit gez. (10)							
13.	1 Kr. schwarz	—	—	1 50	2 50	10 —	5 —
14.	6 „ blau	—	—	1 50	3 50	10 —	5 —
15.	9 „ braun	—	—	2 50	1 50	10 —	5 —
16.	3 „ rosa gez. 13	—	—	5 —	5 —	5 —	10 —
1862—64							
17.	1 Kr. schwarz	3 —	—	— 75	1 —	5 —	5 —
18.	3 „ rosa	1 50	—	— 50	— 50	— 50	3 —
19.	6 „ blau	5 —	—	1 —	1 50	5 —	5 —
20.	9 „ braun	5 —	—	3 —	3 —	5 —	5 —
21.	18 „ grün	20 —	—	25 —	20 —	20 —	25 —
22.	30 „ orange	25 —	—	20 —	25 —	25 —	25 —
1868							
23.	1 Kr. grün	—	—	—	—	7 50	—
24.	3 „ rosa	—	—	—	—	5 —	—
25.	7 „ blau	—	—	—	—	7 50	—
Ringstempel schwarz auf Em. 1868 Markenwert + 5 —							
Ringstempel schwarz auf 18 Kr. u. 30 Kr. 1862 „ + 2 —							
5 Ringstempel schwarz mit kl. Zahl 164 „ + 15 —							
Uhrstempel in blau „ + 10 —							
Uhrstempel: Zahlen über 25—30 „ + 1 —							
„ „ „ 30—42 „ + 2 —							

SCHRIFTSTEMPEL.

	A mit Ortsstempel überhaupt — mit Fig. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 25% mehr	B mit seltenem Orts- stempel Fig. 8, 9, 10, 11	C blaue Orts- stempel — rothe 50% mehr	D gewöhn- liche Postablage 	E Stempel Mann- heimer Bahnhof grosses Eckrund	F Eisenbahn- Gurs KB. 8 CRT. Curs I.V.	
1851							
26.	1 Kr. chamois	20 —	(30 —)	(30 —)	(30 —)	—	15 —
27.	3 „ gelb	15 —	(25 —)	(25 —)	(20 —)	—	(20 —)
28.	6 „ grün	15 —	(25 —)	(25 —)	(20 —)	—	(20 —)
29.	9 „ rosa	10 —	15 —	15 —	15 —	—	10 —
1853							
30.	1 Kr. schwarz	7 50	10 —	15 —	10 —	—	10 —
31.	3 „ grün	7 50	10 —	15 —	10 —	—	15 —
32.	3 „ blau	7 50	10 —	15 —	15 —	—	15 —
33.	6 „ gelb	7 50	10 —	15 —	15 —	—	10 —
1861 eng. gez.							
34.	1 Kr. schwarz	2 50	6 —	(10 —)	—	—	4 —
35.	3 „ blau	3 —	5 —	(10 —)	—	—	4 —
36.	6 „ orange	3 50	5 —	(10 —)	—	—	4 —
37.	9 „ rosa	5 —	10 —	(10 —)	—	—	7 50
1862 weit gez.							
38.	1 Kr. schwarz	1 —	5 —	—	1 50	3 50	—
39.	6 „ blau	1 50	5 —	—	1 50	3 50	—
40.	9 „ braun	2 —	5 —	—	1 50	3 50	—
1862 eng. gez.							
41.	3 Kr. rosa	3 —	7 50	10 —	7 50	—	7 50
1862—64							
42.	1 Kr. schwarz	— 50	1 50	3 —	3 —	—	—
43.	3 „ rosa	— 50	1 50	1 —	— 25	—	—
44.	6 „ blau	1 —	3 50	3 —	3 —	—	—
45.	9 „ braun	1 50	5 —	4 —	3 —	—	—
46.	18 „ grün	15 —	25 —	25 —	20 —	—	—
47.	30 „ orange	15 —	25 —	25 —	20 —	—	—
1868							
48.	1 Kr. grün	— 50	1 50	2 —	3 —	—	—
49.	3 „ rosa	— 50	1 50	2 —	2 —	—	—
50.	7 „ blau	1 50	3 —	3 —	3 —	—	—

*) Seltene, von obiger Abbildung abweichende Postablagest. Markenwert + 5—

SELTENE SCHRIFTSTEMPEL.



VARIETÄTEN.

		A Eisenbahn- Curs, läng- lich vereint mit grosser 164 oder kl. Uhrad Fig. 12—13	B Ring- stempel u. Orts- stempel vereint Fig. 14	C Ring- stempel u. grosser 164 od. kleiner Uhrad od. Eisenbahn- Curs Fig. 15	D Tinten Ent- wertungen Schrift oder Strich	E Tinten Ent- wertungen mit Orts- stempel vereint	F Curiosi- täten wie Fig. 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23	
1851								
51.	1 Kr.	chamois	(25 —)	10 —	12 —	10 —	15 —	(25 —)
52.	3 "	gelb	(25 —)	7 50	10 —	7 50	7 50	(25 —)
53.	6 "	grün	(25 —)	7 50	10 —	7 50	7 50	(25 —)
54.	9 "	rosa	15 —	5 —	3 —	3 —	2 50	15 —
1853								
55.	1 Kr.	schwarz	10 —	6 —	1 —	5 —	5 —	10 —
56.	3 "	grün	7 50	5 —	1 —	5 —	5 —	10 —
57.	3 "	blau	7 50	5 —	1 —	5 —	5 —	10 —
58.	6 "	gelb	7 50	5 —	1 —	5 —	4 —	10 —
1861								
59.	1 Kr.	schwarz	7 50	3 —	2 —	—	—	10 —
60.	3 "	blau	7 50	2 50	2 —	—	—	10 —
61.	6 "	orange	7 50	2 50	2 —	—	—	10 —
62.	9 "	rosa	10 —	3 50	3 —	—	—	15 —
1862								
weit gez.								
63.	1 Kr.	schwarz	—	—	—	—	—	—
64.	6 "	blau	—	—	—	—	—	—
65.	9 "	braun	—	—	—	—	—	—
1862								
66.	3 Kr.	rosa eng gez.	—	—	5 —	—	3 50	15 —
1862—64								
67.	1 Kr.	schwarz	3 —	3 —	3 —	1 50	1 50	5 —
68.	3 "	rosa	1 —	1 —	1 —	— 50	— 50	3 —
69.	6 "	blau	—	—	—	—	—	—
70.	9 "	braun	—	—	—	—	—	—
71.	18 "	grün	—	—	—	—	—	—
72.	30 "	orange	—	—	—	—	—	—

Unter Curiositäten sind zu verstehen, z. B.:

Entwertungen von Thurn u. Taxis, Preussen, Bayern u. s. w., d. h. also andere als badische Stempel.

Ferner: Abgabestempel, Feldpoststempel, das Wort Chargé als Entwertung u. s. w.

Ebenso sind interessante Zusammenstellungen, wie roter und blauer Stempel, 2 verschiedene Ring-No. u. s. w. auf derselben Marke als Curiosum zu betrachten, deren Wert jedoch nicht so hoch wie oben erwähnte gehalten sein darf.

Auf Em. 1868 kommen keine Varietäten vor.

SELTENE VARIETÄTEN.

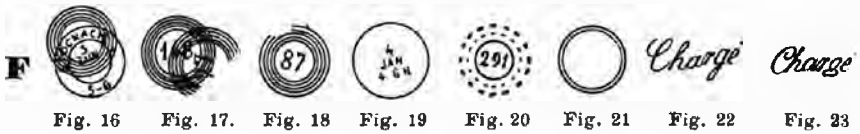
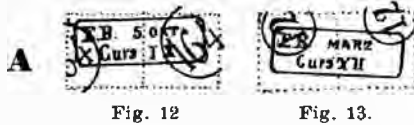


Fig. 16 hat schwarzen Ring und blauen Ortsstempel.
 Fig. 17 hat 2 verschiedene Nummern.
 Fig. 20 Bayrischer Mühlradstempel.

LANDPOST 1862.

1, 3 und 12 Kr.

73.		mit Postablagestempel (gewöhnlicher)	Markenwert	+	2 —
74.	1 und	mit kl. Uhrradstempel	"	+	5 —
75.	3 Kr.	mit seltenem badischen Ortsstempel	"	+	5 —
76.		mit Curiosität als Abstempelung	"	+	10 —
77.		mit Postablagestempel (gewöhnlicher)	"	+	15 —
78.	12 Kr.	mit kl. Uhrradstempel	"	+	15 —
79.		mit seltenem badischen Stempel	"	+	15 —
80.		mit Curiosität als Abstempelung	"	+	25 —


BAYERN.

1848

1. 1 Kr. schwarz

Diese Marke ist meistens mit gewöhnlichem Mühlradstempel, ferner mit rundem oder geradem gewöhnlichen Ortstempel (letzterer ist seltener) entwertet, auch mit Strich und Mühlrad oder mit Strich und Ortstempel vereint. Bei jedem hiervon abweichenden Fall Markenwert + 5—10—

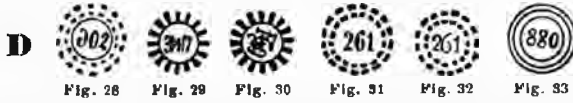
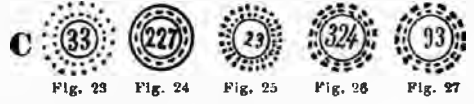
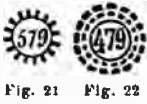
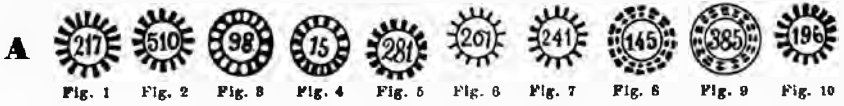
MÜHLRADSTEMPEL.

	A	B	C	D	E	F
	Fig. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10	Fig. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22	Fig. 23, 24, 25, 26, 27	Fig. 28, 29, 30, 31, 32, 33	 m. schrägen B. P. 50% _a mehr	Zusammen- stellungen von Mühl- rad mit Bahnpost, mit Post- ablage, mit Ortstempel
1849--58						
2. 1 Kr. rosa	— 50	1 50	3 50	10 —	1 50	1 —
3. 3 „ blau	— 30	— 75	2 50	8 —	— 25	— 50
4. 6 „ braun I T	4 —	5 —	7 50	12 50	7 50	5 —
5. 6 „ braun II T	— 30	— 75	2 50	8 —	— 30	— 50
6. 9 „ grün	— 30	— 75	2 50	9 —	— 30	— 75
7. 12 „ rot	4 50	7 50	10 —	15 —	7 50	7 50
8. 18 „ gelb	4 50	7 50	10 —	15 —	10 —	7 50
1862						
9. 1 Kr. gelb	— 75	1 50	3 50	10 —	1 —	1 50
10. 3 „ rosa	— 50	— 75	2 —	6 —	— 25	— 50
11. 6 „ blau	— 75	1 —	2 50	7 50	— 50	— 75
12. 9 „ braun	— 75	1 —	2 50	7 50	— 50	— 75
13. 12 „ grün	2 50	3 50	7 —	12 50	3 50	3 50
14. 18 „ rot	4 —	5 —	10 —	15 —	6 —	5 —
1867—68						
15. 1 Kr. grün	— 60	1 —	3 50	—	1 50	—
16. 3 „ rosa	— 30	— 50	1 50	—	— 30	—
17. 6 „ mattblau	— 75	1 —	3 —	—	1 50	—
18. 9 „ hellbraun	3 —	4 —	6 —	—	3 —	—
19. 12 „ lila	6 —	7 50	10 —	—	10 —	—
20. 18 „ rot	4 50	6 —	7 50	—	7 50	—
1868						
21. 6 Kr. braun	1 50	2 50	—	—	—	—
22. 7 „ blau	1 50	2 —	—	—	—	—

Der Mühlradstempel kommt auf Em. 1870 gez. nur ausnahmsweise vor:


23.	Preis auf 1 Kr. — 9 Kr.	Markenwert	+ 10 —
24.	„ „ 12 „ und 18 „	„	+ 15 —
	Blaue Mühlradstempel überhaupt	„	+ 15 —

SELTENE MÜHLRADSTEMPEL.



NB. Fig. 28 hat die Ziffer 6 verkehrt.
Fig. 29 und 30 haben je 2 verschiedene Zahlen.

SCHRIFTSTEMPEL.

	A Fig. 34, 35, 36, 37, 38, 39	B Bessere Orts- stempel Fig. 40, 41 u. Bahnpost- stempel Fig. 42 u. 43	C Gewöbnl. Postablage Fig. 44 Postablage gare in blau Fig. 45 50% ₀ mehr	D 	E Tinten- oder Stift- Striche Handschrift od. geschrieb. 408—18	F Varietäten Carloli- täten Fig. 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54
1849—58						
25. 1 Kr. rosa	— 50	1 50	1 50	—	— 50	10 —
26. 3 „ blau	— 25	— 30	— 25	—	— 20	5 —
27. 6 „ braun I	3 —	3 50	5 —	—	2 50	15 —
28. 6 „ braun II	— 35	— 30	— 30	—	— 25	5 —
29. 9 „ grün	— 40	— 50	— 30	—	— 30	6 —
30. 12 „ rot	5 —	5 —	6 —	—	5 —	15 —
31. 18 „ gelb	5 —	5 —	6 —	—	5 —	15 —
1862						
32. 1 Kr. gelb	— 50	— 40	— 50	2 50	— 25	6 —
33. 3 „ rot	— 25	— 30	— 25	— 50	— 25	5 —
34. 6 „ blau	— 30	— 40	— 30	1 —	— 25	5 —
35. 9 „ braun	— 30	— 40	— 35	1 —	— 30	6 —
36. 12 „ grün	1 50	1 50	2 50	3 50	2 —	10 —
37. 18 „ rot	3 —	4 —	3 50	5 —	3 —	12 —

Der gewöhnliche Ortsstempel erhöht nur den Wert der 12 u. 18 Kr.-Marken der beiden ersten Em. und zwar um circa 50%.

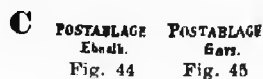
SELTENE SCHRIFTSTEMPEL.



A Fig. 34 Fig. 35 Fig. 36 Fig. 37 Fig. 38 Fig. 39
 NB. Fig. 34 hat in Naturgröße 18 mill.



B Fig. 40 Fig. 41 Fig. 42 Fig. 43



C Fig. 44 Fig. 45

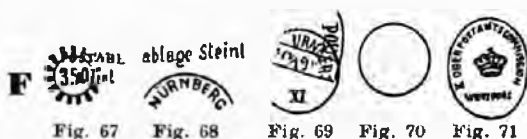
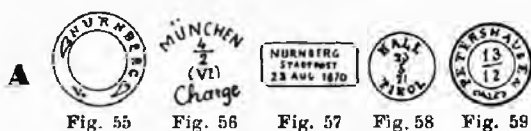


F Fig. 46 Fig. 47 Fig. 48 Fig. 49 Fig. 50 Fig. 51 Fig. 52 Fig. 53 Fig. 54
 N.B. Fig. 49 hat die untere Schrift verkehrt. T. Taxts Badiach

SCHRIFTSTEMPEL (Fortsetzung).

	A Bessere Orts- stempel Fig. 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64	B Blaue Orts- stempel Rote 50% mehr	C Bessere Bahnpost- Stempel wie Fig. 65 u. 66	D Post- ablage- Stempel Gars in blau 50% mehr	E Tinten- Ent- wertungen blaue oder rote Striche	F Varie- täten Fig. 67, 68, 69, 70, 71
1867—68						
38. 1 Kr. grün	— 75	— 75	— 40	— 50	—	— 75
39. 3 „ rosa	— 50	— 50	— 25	— 25	—	— 50
40. 6 „ hellblau	— 75	— 75	— 50	— 75	—	1 —
41. 9 „ hellbraun	3 —	3 —	3 —	3 50	—	3 50
42. 12 „ lila	6 —	6 —	6 —	6 —	—	7 50
43. 18 „ rot	3 50	3 50	3 —	4 50	—	5 —
1868						
44. 6 Kr. braun	1 75	1 50	—	—	—	—
45. 7 „ blau	1 75	1 50	—	—	—	—
1870 gez.						
46. 1 Kr. grün	— 50	— 50	—	— 50	—	—
47. 3 „ rosa	— 50	— 25	—	— 15	— 15	—
48. 6 „ braun	— 50	— 50	—	— 50	—	—
49. 7 „ blau	— 75	— 75	—	1 —	—	—
50. 12 „ lila	—	—	—	—	—	—
51. 18 „ rot	—	1 50	—	—	—	—
1874						
52. 1 M. ungez.	5 —	3 50	3 50	—	2 50	—
53. 1 M. gez. N. P. M.	1 50	1 50	1 50	— 50	— 50	—
1862						
54. 3 Kr. ungez.	15 —	15 —	15 —	—	5 —	—
1870						
55. 1 Kr. gez.	10 —	10 —	10 —	—	7 50	—
56. 3 „ „	7 50	8 —	7 50	5 —	3 —	—

SELTENE SCHRIFTSTEMPEL.



BERGEDORF.

Die Marken von Bergedorf sind in der Regel mit 2 Mal übereinanderstehendem Fünfstrichstempel entwertet worden. Da dies die gewöhnliche Art der Abstempelung war, so berechtigt sie auch nicht zu besonderer Preis-Notierung.

Ortsabstempelungen „Bergedorf“.

Im Halbkreis, darunter das Datum Markenwert + 20 —
 Desgl. in gerader Linie „ + 30 —

Jede andere, von diesen beiden abweichende Entwertungsart, z. B.: blauer oder roter Stempel etc. wäre als grosse Seltenheit zu betrachten und würde zu sehr hoher Notierung berechtigen, z. B.:

für den Stempel allein Mk. 50 —

BRAUNSCHWEIG.

Die Farbe der Stempel ist, wenn nicht anders erwähnt, „blau“.


		A	B	C	D	E	F
		mit Fig. 1, 2, 3 schwarz	mit Fig. 4, 5, 6 schwarz No. 6 auch blau	mit Fig. 7, 8 schwarz	schwarz oder blau 	Tinten- Striche, oder Schrift	Curiosi- täten — Fremde Abstempe- lungen u. s. w.
1852							
1.	1 Sgr. rosa	18 —	20 —	25 —	20 —	15 —	30 —
2.	2 „ blau	12 50	15 —	18 —	18 —	10 —	20 —
3.	3 „ rot	15 —	18 —	20 —	18 —	12 —	25 —



Fig. 1



Fig. 2



Fig. 3



Fig. 4



Fig. 5



Fig. 6



Fig. 7

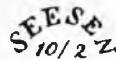


Fig. 8

Ausserdem soll nach Herrn L. Berger in Braunschweig ein Stempel „FRANCO“ auf Marken der I. Em. vorkommen, ferner Abstempelungen in gerader Linie ohne Einfassung, dieselben dürfen als grösste Seltenheit gelten und wie folgt taxiert werden:

Abstempelung FRANCO Markenwert + 25 —
 „ in gerader Linie ohne Einfassung „ + 15 —

N.B. Genau in der Auffassung wie Fig. 1, kommt auch eine Abstempelung „Wolfenbüttel“ vor, ebenfalls schwarz.

		A	B	C	D	E	F
		siehe oben Fig. 1 in blau	siehe oben Fig. 2 und ähnliche in blau	siehe oben Fig. 3 in blau und Fig. 9	Orts- stempel in schwarz	Tinten- Ent- wertungen	Curiosi- täten Varietäten Fig. 10, 11
1853—56							
4.	1/4 Sgr. braun	10 —	10 —	10 —	12 —	8 —	20 —
5.	1/3 „ weiss	18 —	15 —	15 —	20 —	10 —	25 —
6.	1 „ gelb	1 50	1 50	2 —	3 —	1 —	10 —
7.	1 „ orange	2 —	2 —	3 —	5 —	1 50	10 —
8.	2 „ blau	1 50	2 —	2 —	3 —	1 50	10 —
9.	3 „ rosa	3 50	4 —	4 —	5 —	3 —	15 —
1857							
10.	1/4 g. Gr. braun	4 —	5 —	5 —	10 —	—	(15 —)
1863							
11.	1/3 Sgr. grün	3 50	3 50	3 50	7 50	—	(15 —)
12.	3 „ rosa a. weiss	4 —	4 —	4 —	10 —	4 —	(15 —)

Die ohnehin seltenen durchstochenen Marken dieser Em. sind, wenn mit Ortstempel entwertet, um etwa 25^o/₁₀ höher noch als sonst zu notieren.

1865		A	B	C	D	E	F
13.	$\frac{1}{3}$ Sgr. schwarz	—	6 —	6 —	7 50	—	(10 —)
14.	1 " rosa	—	— 75	— 75	1 50	—	(10 —)
15.	2 " blau	—	2 50	2 50	3 50	—	(10 —)
16.	3 " braun	—	3 —	3 —	5 —	—	(10 —)

C MAGDEBURG
20 6
WITTEMBERG



F

Fig. 9 (Zugstempel) Fig. 10 Fig. 11

BREMEN.

1855 — 60		A	B	C	D	E	F
		Einfach oder im Kreuz FRANCO	mit Fig. 1, 2, 3			mit Zug- stempel Fig. 4, 5	Varietäten Curiosi- täten Fig. 6
1.	3 Gr. schw. a. blau	15 —	25 —	15 —	—	—	} Marken- wert + 10 —
2.	5 " " a. rosa	15 —	25 —	18 —	—	—	
3.	7 " " a. gelb	60 —	(75 —)	—	—	—	
4.	5 Sgr. grün a. weiss	25 —	30 —	—	—	—	
1861 — 63							
durchstochen							
5.	2 Gr. gelb a. weiss	} Marken- wert + 10 —	} Marken- wert + 10 —	} Marken- wert + 10 —	—	} Marken- wert + 15 —	} Marken- wert + 15 —
6.	3 " schw. a. blau				—		
7.	5 " " a. rosa				20 —		
8.	10 " " a. weiss				(75 —)		
9.	5 Sgr. grün a. weiss				25 —		
1867							
gez.							
10.	2 Gr. gelb a. weiss	—	35 —	—	—	50 —	} Marken- wert + 10 —
11.	3 " schw. a. blau	—	45 —	40 —	—	40 —	
12.	5 " " a. rosa	—	20 —	—	18 —	15 —	
13.	7 " " a. gelb	—	(200 —)	—	—	(200 —)	
14.	10 " " a. weiss	—	75 —	—	60 —	75 —	
15.	5 Sgr. grün a. weiss	—	30 —	—	20 —	30 —	

B



Fig. 1



Fig. 2



Fig. 3

E

GM-MVR
17 / 4
BREMEN

Fig. 4

GEISTEWUNDE
10 / III
HANNOVER

Fig. 5


F



Fig. 6

DEUTSCHES REICH.

GROSCHEN-BEZIRK.

	A Eotwertungen der ehemaligen Einzelstaaten Fig. 1—12 erner 18—19	B mit Fig. 17, 18, 19, 20, 20A, 20B, 20C	C mit Fig. 21, 22, 23 ferner blaue Stempel	D Constantinopol 	E mit sächsischem Gitterstempel in blau 50% mehr	F Varietäten u. Seltenheiten Fig. 24, 25, 26, 26A, 26B, 26C
1871 kl. Adler						
1. $\frac{1}{4}$ Gr. violett	— 50	1 —	— 75	2 —	7 50	5 —
2. $\frac{1}{8}$ „ grün	— 40	— 75	— 50	1 50	6 —	5 —
3. $\frac{1}{2}$ „ gelbrot	— 40	— 75	— 50	1 25	5 —	4 —
4. 1 „ rosa	— 30	— 75	— 50	1 —	4 —	3 —
5. 2 „ blau	— 40	— 75	— 50	1 25	5 —	5 —
6. 5 „ braun	— 50	1 50	1 —	2 50	7 50	5 —
1872 gr. Adler						
7. $\frac{1}{4}$ Gr. violett	— 50	1 50	— 60	2 50	6 —	5 —
8. $\frac{1}{8}$ „ grün	— 30	1 —	— 50	2 —	5 —	5 —
9. $\frac{1}{2}$ „ gelbrot	— 25	— 75	— 30	1 50	5 —	4 —
10. 1 „ rosa	— 15	— 75	— 30	1 25	4 —	3 —
11. 2 „ blau	— 20	1 —	— 50	1 50	5 —	4 —
12. $2\frac{1}{2}$ „ braun	— 50	1 50	1 —	2 50	6 —	5 —
13. 5 „ graubraun	— 50	1 50	1 —	3 —	6 —	5 —
14. $2\frac{1}{2}$ „ braun (mit Aufdruck)	— 50	1 50	1 —	2 50	7 50	5 —

THURN- & TAXIS-STEMPEL.

A



Fig. 1



Fig. 2



Fig. 3

GREIZ

Fig. 4



Fig. 5



Fig. 6



Fig. 7



Fig. 8



Fig. 9

Braunschweig Meckl.-Schw.

MALCHOW
7 3



Fig. 9A



Fig. 10



Fig. 11



Fig. 12



Fig. 13

ENRAGEN CHWEILER
25

Fig. 14



Fig. 15



Fig. 16A

in großer Linie 1 u. 2 Zeilige Hufsenform

B



Fig. 17

Meerant

Fig. 18



Fig. 19



Fig. 20



Fig. 20A



Fig. 20B

LEIPZIG

Fig. 20C

Sächsische Th.-Taxia Oldenburg
Stadtpost

C

REG. PREUSSISCHES
EISENPOSTBUREAU
223 II
BERLIN NORDRAD.

Fig. 21

AACHEN
PACKKAMMER I
4 4 74 7-8 N

Fig. 22

AVRIGOURT
4 12 III
STRASBURG. LESAS

Fig. 23

F




Fig. 24
Danisch




Fig. 25




Fig. 26
Feldpost

CUSTROW

Fig. 26A




Fig. 26B

AUS STEFFIN
PER DAMPFSCHRIFT

Fig. 26C

KREUZER-BEZIRK.

	A Entwertungen der ehemaligen Einzelstaaten Fig. 1—5	B mit Fig. 6, 7, 8	C mit Zugstempel Fig. 9, 10	D Constantinopel	E Sächsische Gitterstempel	F Curiositäten Varietäten Fig. 11, 12, 13
1871						
	kl. Adler					
15.	1 Kr. grün	— 50	1 —	1 50	—	5 —
16.	2 „ rot	1 50	1 50	2 —	—	6 —
17.	3 „ rosa	— 20	30	— 50	—	3 —
18.	7 „ blau	— 60	— 50	— 60	—	4 —
19.	18 „ braun	2 —	2 50	3 —	—	5 —
1872						
	gr. Adler					
20.	1 Kr. grün	— 30	— 50	— 50	—	5 —
21.	2 „ rot	12 50	15 —	15 —	—	17 —
22.	3 „ rosa	1 50	— 30	— 50	—	3 —
23.	7 „ blau	— 50	— 40	— 50	—	4 —
24.	9 „ braun	1 —	1 50	1 50	—	5 —
25.	18 „ „	3 —	3 50	5 —	—	10 —
26.	9 „ „	1 50	1 —	1 —	—	5 —
	(mit Aufdr.)					
1872						
27.	10 Gr. grau	7 50	7 50	8 —	—	(15 —) (15 —)
28.	30 „ blau	10 —	12 —	15 —	—	(20 —) (20 —)

Diese zwei letzten Marken sind mit Ortstempel überhaupt selten und wie folgt zu notieren:

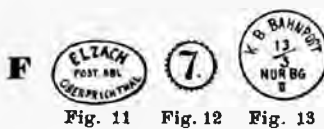
10 Gr. grau M. 5 — bis 6 —

30 „ blau „ 7 50 „ 10 —

THURN & TAXISSCHE ENTWERTUNGEN.




B BIEBRICH BERLIN EIS BÜHNEN 208 III SALZUNGEN **C** BASEL 6/ FRANKFURT 1/4M COELN 8 7/11 FRANKFURTAM



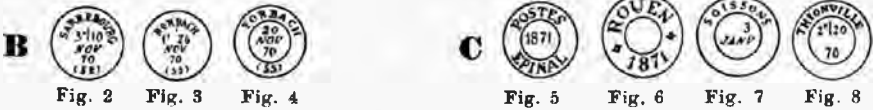
Vom N. D. P.-B. verausgabte Frankomarken für

ELSASS-LOTHRINGEN

FRANZÖSISCHE ORTSSTEMPEL.

	A gewöhnliche französische Ortsstempel  Fig. 1	B bessere Orts- stempel Fig. 2, 3, 4	C desgl. Fig. 5, 6, 7, 8	D seltene Orts- stempel Fig. 9, 10, 11, 12	E blaue Orts- stempel	F seltene Orts- stempel Fig. 9, 10, 11, 12 in blau
1870						
Mit richtigem Netz						
1. 1 C. grün	5 50	6 50	7 50	10 —	7 50	15 —
2. 2 „ rotbraun	10 —	12 —	17 50	20 —	12 50	25 —
3. 4 „ grau	3 —	3 50	4 50	7 50	6 —	10 —
4. 5 „ grün	— 75	1 —	2 50	5 —	4 —	7 50
5. 10 „ hellbraun	— 50	— 75	2 —	5 —	3 50	6 —
6. 20 „ blau	2 —	2 —	4 —	10 —	6 50	12 —
7. 25 „ dunkelbraun	3 —	4 —	5 —	12 —	8 —	15 —
Mit verkehrtem Netz						
8. 1 C. grün	25 —	27 50	30 —	35 —	30 —	(40 —)
9. 2 „ rotbraun	27 50	30 —	35 —	37 50	35 —	(50 —)
10. 4 „ grau	7 50	8 50	10 —	12 50	8 50	(12 —)
11. 5 „ grün	25 —	27 50	30 —	35 —	30 —	(50 —)
12. 10 „ hellbraun	1 50	2 —	3 50	7 50	3 —	(7 50)
13. 20 „ blau	20 —	22 —	25 —	27 50	25 —	(40 —)
14. 25 „ braun	20 —	24 —	30 —	32 —	27 50	(40 —)

Mit Ortsstempel „Paris“ richtiges Netz Markenwert + 150 —
 „ „ „ „ verkehrtes Netz „ + 200 —



FRANZÖSISCHE ZAHLENSTEMPEL.

	A	B	C	D	E	F
	franz. Punkt- stempel Fig. 13, 14	deagl. Fig. 15, 16	Punkt- stempel mit Taxe- stempel vereint Fig. 17	Punkt- stempel mit deutschem Rund- stempel vereint Fig. 18	Strich- Ent- wertung	Taxe- stempel als Ent- wertung Fig. 19—23
Mit richtigem Netz						
15. 1 C. grün	6 —	7 50	8 50	9 —	2 50	10 —
16. 2 „ braun	11 —	12 —	15 50	16 —	3 50	20 —
17. 4 „ grau	4 50	5 —	7 —	8 —	2 —	7 50
18. 5 „ grün	1 50	1 50	3 —	3 —	— 75	5 —
19. 10 „ hellbraun	1 50	1 50	3 —	3 —	— 75	4 —
20. 20 „ blau	3 —	3 50	5 —	5 —	2 50	6 —
21. 25 „ dunkelbraun	4 —	4 50	6 —	6 —	2 50	7 50
Mit verkehrtem Netz						
22. 1 C. grün	25 —	25 —	(30 —)	(30 —)	10 —	(35 —)
23. 2 „ braun	30 —	30 —	(35 —)	(35 —)	6 —	(40 —)
24. 4 „ grau	8 —	8 —	(10 —)	(10 —)	5 —	(12 50)
25. 5 „ grün	30 —	30 —	(35 —)	(35 —)	—	(40 —)
26. 10 „ hellbraun	2 50	2 50	(5 —)	(5 —)	6 —	(10 —)
27. 20 „ blau	25 —	25 —	(30 —)	(30 —)	25 —	(35 —)
28. 25 „ dunkelbraun	27 50	27 50	(30 —)	(30 —)	25 —	(35 —)



Fig. 13



Fig. 14



Fig. 15

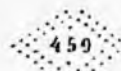


Fig. 16



Fig. 17



Fig. 18

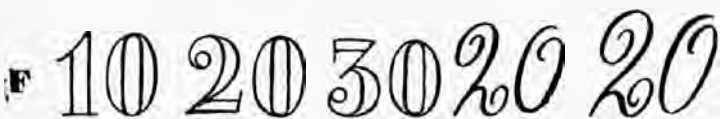


Fig. 19

Fig. 20

Fig. 21

Fig. 22

Fig. 23

DEUTSCHE SCHRIFTSTEMPEL.

	A	B	C	D	E	F
	deutsche Hufeisen- Stempel Fig. 24, 25	deutsche bessere Stempel Fig. 26, 27, 28	deutsche blaue Stempel	deutsche Zug- stempel Fig. 29, 30	desgl. Fig. 31, 32, 33	deutsch- franz. Curiositäten und Verletzten Fig. 34, 35, 36, 37
Mit richtigem Netz						
29. 1 C. grün	5 —	6 —	7 50	6 —	7 50	10 —
30. 2 „ braun	10 —	12 50	15 —	12 —	14 —	15 —
31. 4 „ grau	3 —	4 —	6 —	5 —	6 —	7 50
32. 5 „ grün	— 60	— 75	2 —	1 —	1 50	3 50
33. 10 „ hellbraun	— 40	— 60	2 —	— 75	1 —	3 —
34. 20 „ blau	1 75	2 —	4 50	2 50	3 50	5 —
35. 25 „ dunkelbraun	2 50	3 —	5 50	3 50	4 50	6 —
Mit verkehrtem Netz						
36. 1 C. grün	25 —	27 50	30 —	30 —	32 —	(36 —)
37. 2 „ braun	30 —	32 —	35 —	35 —	36 —	(40 —)
38. 4 „ grau	7 —	9 —	7 50	8 —	10 —	(15 —)
39. 5 „ grün	30 —	35 —	35 —	35 —	38 —	(45 —)
40. 10 „ hellbraun	1 50	3 50	3 —	4 —	6 —	(10 —)
41. 20 „ blau	25 —	30 —	30 —	30 —	32 —	(40 —)
42. 25 „ dunkelbraun	25 —	35 —	35 —	35 —	38 —	(40 —)

Mit deutschem Stempel „Belfort“ Markenwert + 50 —



Fig. 24



Fig. 25

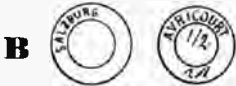


Fig. 26 Fig. 27
Provisorische Stempel



Fig. 28



Fig. 29 Fig. 30

E BINGERBRUCK 16/10 II METZ METZ 13/9 III LUXEMBURG
EISEN-POST-BUREAU 20.5 I / NANCY-FRANKFURT 24
Fig. 31 Fig. 32 Fig. 33

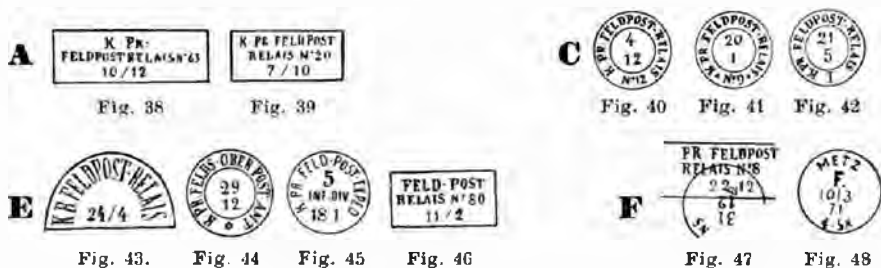


Fig. 34 Fig. 35 Fig. 36 Fig. 36

ohne Stunden-
angabe

FELDPOST-STEMPEL.

		A Feldpost-Relais Fig. 38, 39	B desgl. in blau	C Feldpost- stempel Fig. 40, 41, 42	D desgl. in blau	E seltener Feldpost- stempel Fig. 43, 44, 45, 46	F Curiosi- täten, Varietäten Fig. 47, 48
Mit richtigem Netz							
43.	1 C. grün	8 50	10 —	7 50	10 —	12 —	15 —
44.	2 „ braun	17 50	20 —	18 —	20 —	25 —	25 —
45.	4 „ grau	6 —	7 50	6 —	7 50	10 —	10 —
46.	5 „ grün	2 —	2 50	3 50	3 —	7 50	7 50
47.	10 „ hellbraun	1 50	2 —	2 —	2 50	6 50	7 50
48.	20 „ blau	3 50	4 —	5 —	6 —	8 50	10 —
49.	25 „ braun	4 50	5 —	6 —	7 —	10 —	10 —
Mit verkehrtem Netz							
50.	1 C. grün	30 —	35 —	32 —	35 —	(40 —)	(35 —)
51.	2 „ braun	35 —	40 —	36 —	40 —	(50 —)	(40 —)
52.	4 „ grau	8 —	10 —	9 —	10 —	(15 —)	(10 —)
53.	5 „ grün	35 —	38 —	38 —	40 —	(50 —)	(40 —)
54.	10 „ hellbraun	3 50	5 —	3 50	5 —	(10 —)	(10 —)
55.	20 „ blau	32 —	35 —	38 —	40 —	(50 —)	(40 —)
56.	25 „ braun	35 —	38 —	40 —	40 —	(50 —)	(40 —)

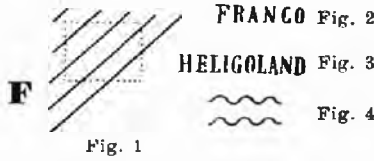


HAMBURG.

		A Ortsstempel	B desgleichen	C Ritz- büttel- Stempel	D Bergedorfer Strichstempel	E seltener älterer Stempel	F Varietäten etc. Fig. 1, 2, 3, 4
1850							
1.	1/2 Sch. schwarz	20 —	25 —	25 —	30 —	30 —	50 —
2.	1 „ braun	10 —	12 —	10 —	12 —	20 —	30 —
3.	2 „ rot	7 50	9 —	6 50	10 —	12 50	20 —
4.	3 „ blau	10 —	10 —	10 —	12 50	15 —	25 —
5.	4 „ grün	50 —	66 —	75 —	75 —	—	—
6.	7 „ orange	7 50	7 50	6 50	10 —	12 —	20 —
7.	9 „ gelb	125 —	150 —	(150 —)	(150 —)	—	—

Die Werte zu $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$ ungez. kommen mit obigen Abstempelungen nicht vor, sondern am meisten mit dem kl. dänischen 3 Ringstempel mit No. vor. — Ausserdem mit gewöhnlichem Stadtpost-Stempel.

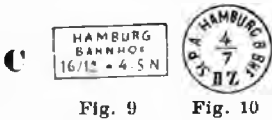
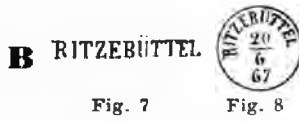
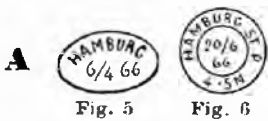
Von dieser Regel abweichende Abstempelungen sind als Varietäten zu betrachten, deren Wert mit Mk. 1—5 über Markenwert zu berechnen sein würde.



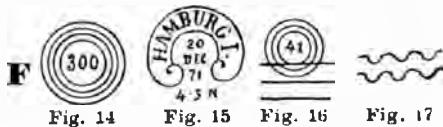
		A	B	C	D	E	F	
		Orta- stempel Fig. 5, 6	desgl. Fig. 7, 8	desgl. Fig. 9, 10	desgl. Fig. 11, 12, 13	Ritzebüttel Fig. 14, 15, 16, 17	Curiositäten Varietäten Fig. 14, 15, 16, 17	
1864—65								
8.	$\frac{1}{2}$ Sch.	schwarz	1 —	5 —	7 50	8 50	3 —	10 —
9.	1	braun	1 50	6 50	7 50	8 50	4 50	10 —
10.	2	rot	3 —	7 50	10 —	12 50	6 —	12 50
11.	$2\frac{1}{2}$	grün	2 50	7 —	10 —	10 —	7 50	15 —
12.	3	blau	4 50	10 —	12 50	15 —	8 50	15 —
13.	4	grün	2 50	7 50	10 —	10 —	10 —	15 —
14.	7	rotgelb	20 —	25 —	30 —	35 —	25 —	40 —
15.	7	violett	2 —	5 —	6 50	10 —	10 —	15 —
16.	9	gelb	35 —	45 —	50 —	60 —	60 —	75 —

Auf $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$ und $2\frac{1}{2}$ kommen sonst dieselben Abstempelungen wie auf den gleichartigen Marken der I. Em. vor.

Als Seltenheit auch die Entwertungen von Ritzebüttel; dieselben sind zu taxieren Markenwert + 5 —

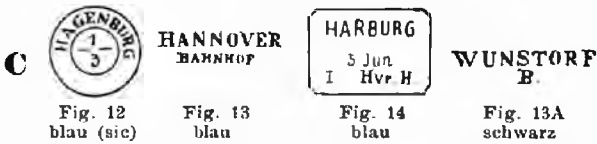
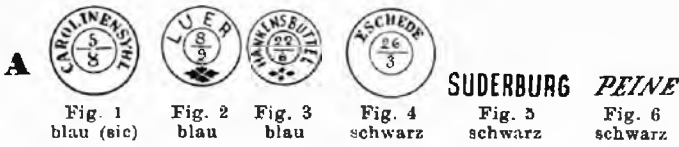


BERLIN
18-4 U
BRESLAU



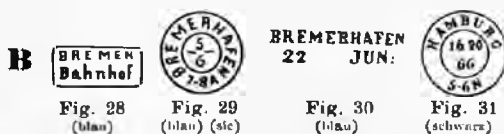
HANNOVER.

	A Bessere runde und gerade Stempel Fig. 1, 2, 3, 4, 5, 6	B desgl. Fig. 7, 8, 9, 10, 11	C desgl. seltene Stempel Fig. 12, 13, 13A, 14	D desgl. seltene Stempel Fig. 15, 16, 17, 18	E Tinten- Ent- wertungen und amtlicher Durchstrich	F Curiosi- täten Varietäten Fig. 19, 20, 21, 22, 22A, 22B, 22C
1850						
1. 1 g. Gr. blau	3 —	5 —	7 50	(10 —)	5 —	15 —
1851						
2. 1 g. Gr. grün	— 75	1 50	3 50	7 50	— 50	10 —
3. $\frac{1}{20}$ Th. rot	1 50	2 —	5 —	(10 —)	1 50	12 50
4. $\frac{1}{15}$ „ blau	2 —	3 50	6 —	(10 —)	1 50	15 —
5. $\frac{1}{10}$ „ gelb	2 —	3 50	6 —	(10 —)	1 50	15 —
1853						
6. 3 Pf. rosa mit W.	8 50	10 —	12 50	(20 —)	5 —	20 —
1856						
7. 3 Pf. rosa schw. Netz	10 —	12 50	17 50	(25 —)	7 50	20 —
8. 3 Pf. rosa graues Netz	15 —	18 —	20 —	(30 —)	10 —	25 —
9. 1 g. Gr. grün	1 —	1 50	4 50	7 50	— 50	10 —
10. $\frac{1}{30}$ Th. rosa	2 —	3 —	5 —	10 —	1 50	15 —
11. $\frac{1}{15}$ „ blau	2 50	4 50	6 —	10 —	1 50	15 —
12. $\frac{1}{10}$ „ gelb	2 50	4 —	6 —	10 —	2 50	15 —
13. $\frac{1}{10}$ „ „ enges Netz	3 50	5 —	7 50	12 50	1 50	20 —
1858						
14. 3 Pf. rosa ohne W.	3 —	4 —	6 —	(12 —)	2 50	12 50
1859						
15. 1 Gr. rosa	— 50	1 —	3 50	—	— 25	10 —
16. 2 „ blau	— 75	1 50	4 —	—	— 50	10 —
17. 3 „ gelb	1 50	3 —	5 —	—	— 75	15 —
18. 3 „ braun	1 —	2 —	4 —	—	— 75	10 —
19. 10 „ grün	(40 —)	(50 —)	(75 —)	—	35 —	20 —
20. $\frac{1}{2}$ „ schwarz	7 50	8 50	10 —	—	—	—
1863						
21. 3 Pf. grün	25 —	30 —	(35 —)	—	7 50	(50 —)
1864						
22. 3 Pf. grün durchst.	3 —	5 —	7 50	—	3 —	10 —
23. $\frac{1}{2}$ Gr. schwarz	10 —	12 50	18 —	—	10 —	25 —
24. 1 „ rosa	— 75	1 25	2 50	—	— 75	7 50
25. 2 „ blau	1 80	2 —	3 —	—	1 —	10 —
26. 3 „ braun	1 50	2 —	3 —	—	1 50	10 —





	A Stempel Bremen und Hamburg Fig. 23, 24, 25, 26, 27	B desgl. Fig. 28, 29, 30, 31	C desgl. Fig. 32, 33	D Geest- münde Zollverein Fig. 34	E Vege sack Fig. 35, 36	F Ritz- büttel Fig. 37, 38, 39
1850						
27.	1 g. Gr. blau	4 —	5 —	8 —	—	10 —
1851						
28.	1 g. Gr. grün	1 50	2 —	2 50	—	5 —
29.	$\frac{1}{30}$ Th. rot	1 50	2 50	3 —	—	7 50
30.	$\frac{1}{15}$ „ blau	2 —	4 —	4 50	—	7 50
31.	$\frac{1}{10}$ „ gelb	2 —	4 —	5 —	—	10 —
1853						
32.	3 Pf. rosa mit W.	9 —	10 —	10 —	10 —	12 —
1856						
33.	3 Pf. rosa schw. Netz	10 —	15 —	15 —	18 —	20 —
34.	3 „ rosa graues Netz	12 50	18 —	18 —	25 —	25 —
35.	1 g. Gr. grün	1 50	2 —	2 50	—	6 —
36.	$\frac{1}{30}$ Th. rosa	2 —	2 50	4 —	—	7 50
37.	$\frac{1}{15}$ „ blau	2 50	3 —	4 —	—	7 50
38.	$\frac{1}{10}$ „ gelb	3 —	4 —	5 —	—	8 —
39.	$\frac{1}{10}$ „ „ enges Netz	4 —	5 —	6 —	—	10 —

	A	B	C	D	E	F
1858						
40. 3 Pf. rosa ohne W.	3 50	4 —	5 —	4 —	—	10 —
1859						
41. 1 Gr. rosa	— 25	— 50	1 50	—	2 50	3 —
42. 2 „ blau	1 50	1 50	3 —	—	3 50	5 —
43. 3 „ gelb	2 50	3 50	4 —	—	5 —	6 —
44. 3 „ braun	2 50	3 —	4 —	—	5 —	6 —
45. 10 „ grün	75 —	—	—	—	—	—
46. 1/2 „ schwarz	8 50	10 —	10 —	—	10 —	12 50
1863						
47. 3 Pf. grün	25 —	30 —	—	40 —	—	(50 —)
1864						
durchst.						
48. 3 Pf. grün	3 50	4 50	5 —	5 —	7 50	10 —
49. 1/2 Gr. schwarz	12 50	15 —	25 —	—	20 —	20 —
50. 1 „ rosa	— 25	— 50	1 50	2 50	2 50	3 —
51. 2 „ blau	1 25	1 50	3 —	—	5 —	5 —
52. 3 „ braun	1 50	2 —	3 —	—	5 —	5 —



LÜBECK.

	A Mit Orts- stempel überhaupt	B  (Lübeck)	C  (Travemünde)	D LÜBECK BAHNHOF. in rot oder blau	E mit Fig. 1, 2 2A	F Varietäten n. a. Fig. 3, 4
1859						
mit W:						
1. $\frac{1}{2}$	Sch. lila	50 —	—	—	—	—
2. 1	„ orange	35 —	—	—	—	—
3. 2	„ braun	15 —	—	—	—	—
4. $2\frac{1}{2}$	„ rosa	30 —	—	—	—	—
5. 4	„ d.-grün	20 —	—	—	—	—
6. $2\frac{1}{2}$	„ braun	—	—	—	—	—
Fehldruck						
1862						
ohne W.						
7. $\frac{1}{2}$	Sch. lila	20 —	—	—	—	—
8. 1	„ gelb	25 —	—	—	—	—
1863						
9. $\frac{1}{2}$	Sch. grün	4 50	7 50	10 —	6 50	8 — (10 —)
10. 1	„ orange	10 —	15 —	20 —	10 —	12 50 (15 —)
11. 2	„ rosa	5 —	7 50	10 —	7 50	9 — (10 —)
12. $2\frac{1}{2}$	„ blau	25 —	35 —	40 —	20 —	30 — (50 —)
13. 4	„ braun	8 —	10 —	15 —	10 —	12 50 (15 —)
1864						
14. $1\frac{1}{4}$	Sch. braun	—	—	—	7 50	15 —
15. $1\frac{1}{2}$	„ violett	—	—	5 —	7 50	—

E

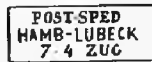


Fig. 1



Fig. 2



Fig. 2A

F





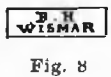
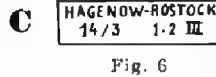
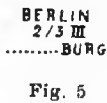
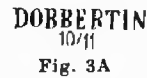
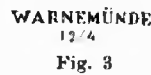
Fig. 3



Fig. 4

MECKLENBURG-SCHWERIN.

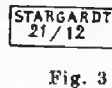
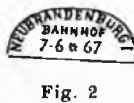
	A	B	C	D	E	F
	Fig. 1, 2, 3 3A	Fig. 4, 5	Fig. 6, 7, 8	 in schwarz	Desgl. in blau	Varietäten Ausgabe- stempel etc. 
1856						
1. $\frac{1}{4}$ Sch. rot	5 —	6 —	7 50	10 —	10 —	15 —
2. $\frac{3}{4}$ „ gelb	2 50	2 50	3 50	7 50	8 50	—
3. $\frac{5}{8}$ „ blau	12 —	13 50	15 —	25 —	25 —	—
1864 durchst.						
4. $\frac{1}{4}$ Sch. rot Grund punktiert	110 —	125 —	150 —	—	—	—
5. $\frac{1}{4}$ Sch. rot, weiss, grün	2 50	2 50	3 50	—	—	—
6. 2 Sch. violett	12 50	15 —	18 —	—	—	—
7. 2 „ helllila	—	—	—	—	—	—
8. 3 „ gelb	4 —	5 —	6 —	—	—	—
9. 5 „ braun	15 —	18 —	20 —	—	—	—



MECKLENBURG-STRELITZ.

Wir geben hier unten die Abbildungen der 3 seltensten Stempel an, welche auf diesen Marken vorkommen. Ein Preis dafür zu bestimmen wäre z. Z. willkürliche Taxation, da bestimmte Anhaltspunkte fehlen und die Marken überhaupt gebraucht fast gar nicht zu finden sind.

Ein Aufschlag von Mk. 10.— wäre unserer Meinung nach das Rathsamste.



NORDDEUTSCHER POSTBEZIRK.

(NORD-BEZIRK GROSCHEN).




	A bessere Abstempelungen u. a. der ehemaligen deutschen Staaten Fig. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 7A, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 14A	B desgl. seltenerer Fig. 15, 15A, 15B, 16, 16A, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23	C Constanti- nopol 	D sächsischer Güterstempel in blau 50% mehr 	E Hamburg 	F Selten- heiten und Varietäten Fig. 24, 25, 26, 27, 28	
1868							
durchstochen							
1.	$\frac{1}{4}$ Gr. lila	— 75	1 50	3 50	4 —	2 —	5 —
2.	$\frac{1}{3}$ „ grün	— 50	1 25	3 —	3 —	1 50	5 —
3.	$\frac{1}{2}$ „ orange	— 50	1 25	2 50	2 50	1 50	4 —
4.	1 „ rosa	— 40	1 —	2 —	1 50	1 —	3 50
5.	2 „ blau	— 50	1 25	2 50	3 —	2 —	5 —
6.	5 „ braun	1 —	1 50	5 —	5 —	3 50	7 50
1869							
gezähnt							
7.	$\frac{1}{4}$ Gr. lila	— 40	1 50	3 50	6 —	—	5 —
8.	$\frac{1}{3}$ „ grün	— 25	1 —	3 —	5 —	—	5 —
9.	$\frac{1}{2}$ „ orange	— 25	1 —	2 50	5 —	—	4 —
10.	1 „ rosa	— 20	— 75	2 —	2 50	—	3 50
11.	2 „ blau	— 25	1 —	2 50	4 —	—	5 —
12.	5 „ braun	— 50	1 50	5 —	6 —	—	7 50
1869							
13.	10 Gr. grau	5 —	10 —	—	12 50	—	—
14.	30 „ blau	7 50	15 —	—	18 —	—	—



Fig. 1



Fig. 2



Fig. 3



Fig. 4



Fig. 5



Fig. 6



Fig. 7

MALCHOW
21 II

Fig. 7A



Fig. 8



Fig. 9



Fig. 10



Fig. 11



Fig. 12



Fig. 13

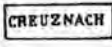


Fig. 14



Fig. 14A



Fig. 15



Fig. 15A

BREMEN
16 III
GM HVR

Fig. 15B



Fig. 16



Fig. 16A



Fig. 17



Fig. 18

(Norddeutscher Postbezirk, Fortsetzung).

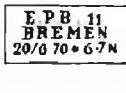


Fig. 19

LUEBECK
BAHNHOE

Fig. 20

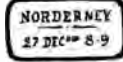


Fig. 21



Fig. 22



Fig. 23



Fig. 24



Fig. 25

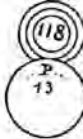


Fig. 26



Fig. 27




Fig. 28

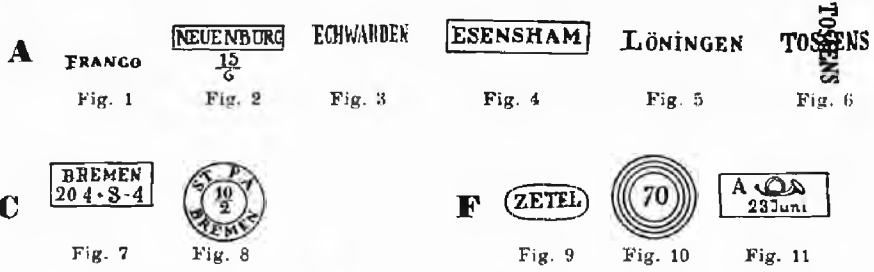
(SÜD-BEZIRK KREUZER).

Da der Südliche Bezirk (Kreuzer) nur wenige Staaten umfasste, so kommen naturgemäss ausser einigen früher in Gebrauch stehenden Thurn und Taxis und Badischen Stempeln nur wenige interessante Abstempelungen vor und sind die Preise solcher Stücke nach obiger Aufstellung des Nördl. Bezirks leicht zu berechnen.

Die Marke zu 2 Kr. und 18 Kr. gez. mit seltenem Stempel von T. T. z. B. würde zu einem Aufschlag von 50%⁰ berechtigen.

OLDENBURG.



	A	B	C	D	E	F
	Blau Stempel Fig. 1, 2, 3, 4, 5, 6	Schwarze Stempel überhaupt (ausser Bremen)	Bremer Stempel Fig. 7, 8	 (Delmen- horst)	Tinten- Ent- wertungen	Varietäten Fig. 9, 10, 11
1851						
1. $\frac{1}{3}$ Sgr. grün	40 —	50 —	50 —	50 —	30 —	—
2. $\frac{1}{50}$ Th. blau	1 50	2 50	1 50	5 —	— 60	10 —
3. $\frac{1}{15}$ „ rosa	5 —	7 50	8 —	10 —	5 —	—
4. $\frac{1}{10}$ „ gelb	5 —	8 —	10 —	10 —	5 —	—
1858						
5. $\frac{1}{3}$ Gr. grün	(150 —)	—	150 —	—	—	—
6. 1 .. blau	2 50	5 —	3 —	—	3 —	—
7. 2 .. rosa	40 —	50 —	50 —	—	—	—
8. 3 .. gelb	50 —	50 —	60 —	—	—	—
1860						
9. $\frac{1}{4}$ Gr. orange	—	—	—	—	—	—
10. $\frac{1}{3}$.. grün	50 —	60 —	50 —	—	—	—
11. $\frac{1}{2}$.. braun	40 —	50 —	50 —	—	—	—
12. 1 .. blau	10 —	10 —	6 —	—	—	—
13. 2 .. rosa	32 —	40 —	40 —	—	—	—
14. 3 .. gelb	50 —	50 —	35 —	—	—	—
1862						
15. $\frac{1}{3}$ Gr. grün	7 50	10 —	10 —	—	—	—
16. $\frac{1}{2}$.. orange	6 50	7 50	8 —	—	—	—
17. 1 .. rot	2 50	3 —	2 —	—	—	5 —
18. 2 .. blau	5 —	5 —	7 50	—	—	—
19. 3 .. braun	6 —	6 —	7 50	—	—	—

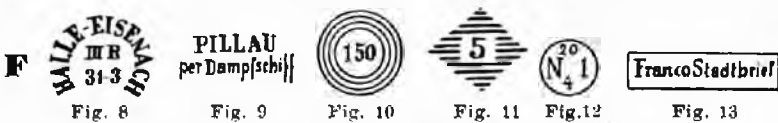
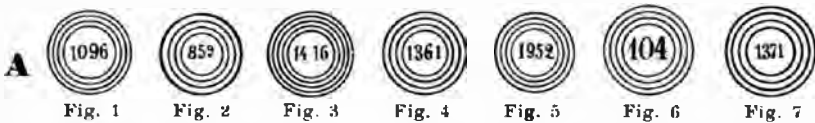




2²/₅

Die Marke zu $\frac{1}{30}$ Th. blau der I. Em. ist die einzige, welche mit dem hier angegebenen Stempel Aufdruck $2\frac{2}{5}$ vorkommt und stellt sich ihr Preis auf Mk. 7.50

PREUSSEN.

	A Bessere Ringstempel Fig. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7	B Ortsstempel überhaupt	C Bremen 	D Hamburg 	E Strich-Entwertungen	F Curiositäten Varietäten Fig. 8, 9, 10, 11, 12, 13
1850						
1. 4 Pf. grün	2 —	. . . .	—	2 —	2 —	—
2. 6 „ orange	2 —	. . . .	—	—	2 —	10 —
3. 1 Sgr. rot	1 —	5 —	7 50	—	1 50	10 —
4. 2 „ blau	1 —	3 —	5 —	—	1 50	12 50
5. 3 „ gelb	1 —	3 50	3 50	—	1 50	12 50



		A	B Hannover	C	D Hamburg	E	F
		Bessere Ringstempel (wie oben)		Bremen (wie oben)		Strich Entwertungen	Varietäten
1857 glatter Grund			in blau		in schwarz		
6.	1 Sgr. rosa	— 75	10 —	5 —	5 —	1 —	—
7.	2 „ blau	1 50	(15 —)	6 —	7 50	2 —	—
8.	3 „ gelb	— 75	(15 —)	5 —	5 —	1 —	—



		A	B Bremen	C Hamburg	D	E	F
		Ringstempel überhaupt			Desgl. bessere Fig. 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20	Tinten Entwertungen	Varietäten rote Ring- und Ortsstempel Fig. 21, 22
1858 carrirter Grund ohne W.							
9.	4 Pf. grün	3 —	2 —	2 50	3 50	1 —	—
10.	6 „ rot	10 —	3 —	—	5 —	1 —	—
11.	1 Sgr. rosa	— 75	1 50	1 —	2 —	— 50	1 50
12.	2 „ blau	5 —	2 —	1 —	2 50	— 50	2 50
13.	3 „ gelb	5 —	— 35	— 35	1 50	— 50	2 —



Fig. 14



Fig. 15

HAMBURG
SPED. BUR N^o 1
8-10 10-11

Fig. 16

Verviers
23 III
Coeln.

Fig. 17



Fig. 18



Fig. 19

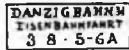


Fig. 20

F

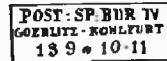
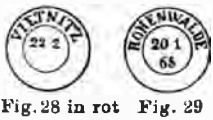
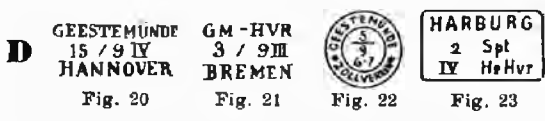
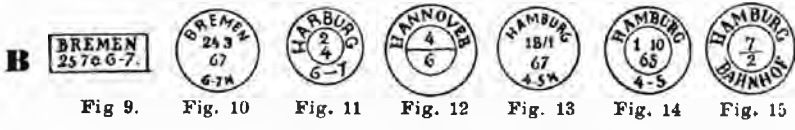


Fig. 21 in rot



Fig. 22 in rot

		A	B Bremen Hamburg Hannover Stempel	C	D	E	F
		Bessere Ortsstempel Fig. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8	Fig. 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15	Desgl. bessere Fig. 16, 17, 18, 19	Seltene Zugstempel Hannover Bremen Fig. 20, 21, 22, 23 in schwarz 50% mehr	Thurn- u. Taxis-Stempel	Varietäten Fig. 24, 25, 26, 27
1861—65 Adler-Typus							
14.	3 Pf. violett	1 50	1 50	2 50	2 50	2 —	10 —
15.	4 „ grün	— 75	1 —	1 50	1 50	1 50	8 —
16.	6 „ orange	— 75	1 50	1 50	1 50	1 50	7 50
17.	1 Sgr. rosa	— 50	— 35	— 75	1 —	1 —	4 —
18.	2 „ blau	— 60	— 40	1 —	1 50	1 —	5 —
19.	3 „ braun	— 60	— 50	— 75	1 50	1 —	5 —



Auf dieser Em. kommen ausserdem, obwohl nicht häufig, rote Ortsstempel vor. (Fig. 28, 29).
 Werth derselben incl. Marke Mk. 2,50

Ferner ein kleiner Stempel (unsere Abbildung Fig. 30), welcher meistens neben der eigentlichen Abstempelung auf dem Brief steht. Derselbe ist als Entwertung selbst eine I. Rarität. — Wert derselben Mk. 25.— bis 30.—

20.	10	Sgr.	grau mit besserem Ortsstempel	Markenwert + 1 —
21.	10	„	„ mit sächsischem Gitterstempel	„ + 2 50
22.	30	„	blau mit besserem Ortsstempel	„ + 2 —
23.	30	„	„ mit sächsischem Gitterstempel	„ + 5 —

Em. 1867.

Auf Marken dieser Em. kommen nur sehr wenige interessante Abstempelungen vor: ab und zu verschiedene Ortsstempel von Thurn-Taxis, und ausserdem als Raritäten Ringstempel von Hamburg und Bremen. Die Preise dafür wären wie folgt zu bestimmen:

Thurn- und Taxis-Ortsstempel	Markenwert + 150
Ringstempel von Hamburg oder Bremen	„ + 10 —

SACHSEN.

	A Strich- Ent- wertungen	B Seltene Ortsstempel Fig. 1, 2, 3, 4, 5	C Blaue Orts- stempel	D Gitter- Stempel	E Strich- und Ortsstempel vereint	F Varietäten
1850						
1. 3 Pf. rot	110 —	125 —	135 —	150 —	(150 —)	(200 —)

Angenommen, dass ein gutes gebrauchtes Exemplar Mk. 100 — wert ist.



Fig. 1



Fig. 2




Fig. 3



Fig. 4



Fig. 5

	A Orts- stempel überhaupt	B Seltene Orts- stempel Fig. 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12	C Blaue oder rote Orts- stempel	D Gitter-Stempel mit Zahlen  in blau 100% mehr	E Strich- Ent- wertungen	F Varietäten Fig. 13, 14
1851						
2. 1/2 Ngr. grau	— 50	1 50	—	.....	2 —	—
3. 1 „ rosa	— 40	1 —	—	.....	2 —	—
4. 2 „ dunkelblau	10 —	15 —	—	.....	5 —	—
5. 2 „ hellblau	1 25	2 50	—	2 50	3 —	—
6. 3 „ gelb	— 50	1 50	—	.....	2 —	—
1854—55						
7. 3 Pf. dunkelgrün	.....	2 50	3 —	mit Gitter- Stempel ohne Zahlen	1 50	7 50
8. 1/2 Ngr. grau	.....	1 50	2 —	— 75	— 50	5 —
9. 1 „ rosa	.....	1 —	1 50	— 75	— 50	2 50
10. 2 „ blau	.....	1 50	2 —	1 25	— 75	3 —
11. 3 „ gelb	.....	1 50	2 —	1 50	— 75	5 —
12. 5 „ rot	.....	3 50	3 50	—	3 —	—
13. 10 „ blau	.....	15 —	—	—	20 —	—

B



Fig. 6



Fig. 7

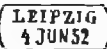


Fig. 8



Fig. 9



Fig. 10



Fig. 11

Leipzig

Fig. 12



F

Fig. 13



Fig. 14

		A	B	C	D	E	F
		Bessere Ortstempel Fig. 15, 16, 17, 18, 19, 20	Blau oder rote Ortsstempel	Voller Gitterstempel	Strich-Entwertungen	Ausgabe-Stempel mit Druckfehler	Varietäten Fig. 21, 22
1863							
14.	3 Pf. dunkelgrün	1 —	1 50	—	— 25	1 50	5 —
15.	1/2 Ngr. orange	— 75	1 50	—	— 15	1 —	3 —
16.	1 „ rosa	— 50	1 —	—	— 10	— 75	2 —
17.	2 „ blau	— 75	1 —	—	— 20	1 —	3 —
18.	3 „ braun	1 —	1 50	—	— 10	1 —	3 —
19.	5 „ violett	2 50	3 —	—	1 —	5 —	7 50



Fig. 15



Fig. 16

BORNA

Fig. 17

BAHNHOF WERDA

Fig. 18

Leipzig

Fig. 19

CHEMNITZ

Fig. 20



Fig. 21



Fig. 22

SCHLESWIG-HOLSTEIN.

Die beiden Marken der I. Em. 1850 1 Sch. blau und 2 Sch. rosa sind bis jetzt nur mit Strichstempel entwertet bekannt. — Ein Ortsstempel auf einer dieser beiden Marken würde zu einer Preiserhöhung von mindestens 50—60 Mk. berechtigen.

		A	B	C	D	E	F
		Bessere Ringstempel Fig. 1, 2, 3	Bessere Ortsstempel Fig. 4, 5, 6, 7, 8	Lübeck, Hamburg und Dänische Stempel Fig. 9—11	LP N° 2	Tinten-Entwertungen in Schriften od. Striche	Varietäten Bergedorfer und Braunschweiger Stempel Fig. 12—17
Schleswig-Holstein 1865							
1.	1/3 Sch. rosa	3 50	3 —	10 —	7 50	2 50	15 —
2.	1 1/4 „ grün	— 75	— 75	3 50	3 50	1 50	7 50
3.	1 1/3 „ lila	7 50	6 —	15 —	15 —	3 —	(25 —)
4.	2 „ blau	15 —	12 50	25 —	20 —	5 —	(40 —)
5.	4 „ hellbraun	60 —	50 —	75 —	75 —	5 —	(100 —)
Holstein 1864							
6.	1 1/4 Sch. blau <input type="checkbox"/> magere Schrift	4 —	4 —	10 —	—	5 —	15 —
7.	1 1/4 Sch. blau <input type="checkbox"/> fettere Schrift	3 50	3 —	10 —	—	3 —	15 —
8.	1 1/4 Sch. blau <input type="checkbox"/> Wert im Viereck	2 —	2 —	7 50	—	1 50	15 —

	A	B	C	D	E	F
1865						
Eirund mit Perlen						
9. 1/2 Sch. grün	8 —	7 50	12 —	—	5 —	—
10. 1 1/4 „ lila	2 50	2 50	7 50	—	2 50	15 —
11. 2 „ blau	5 —	4 50	10 —	—	3 —	—
mit farbiger Schrift						
12. 1 1/4 Sch. violett	1 50	1 —	5 —	7 50	2 50	—
13. 1 1/3 „ rosa	5 —	5 —	10 —	12 50	2 50	—
14. 2 „ blau	7 50	7 —	12 —	8 50	5 —	—
15. 4 „ hellbraun	6 —	6 —	10 —	—	3 50	—
Schleswig						
1864						
16. 1 1/2 Sch. grün	1 —	1 —	5 —	—	2 —	—
17. 4 „ rosa	8 —	7 50	15 —	—	3 —	—
1865						
18. 1/2 Sch. grün	3 50	3 —	10 —	—	2 —	—
19. 1 1/4 „ violett	1 —	1 —	5 —	—	3 —	—
20. 1 1/3 „ rosa	6 —	5 50	12 —	—	2 50	—
21. 2 „ blau	3 50	3 —	10 —	—	2 50	—
22. 4 „ braun	3 50	3 —	12 50	—	2 —	—
23. 1 1/4 „ lilagrau	1 —	1 —	5 —	—	7 50	—

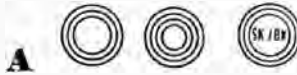
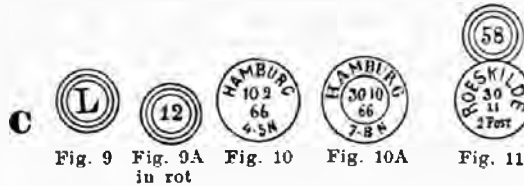



Fig. 1 Fig. 2 Fig. 3



THURN UND TAXIS (NORD).

I. Em.

RINGSTEMPEL.

		A	B	C	D	E	F
		Vierring- stempel ohne Zahl	Bessere Vierring- stempel siehe unten Serie I	Seltene Vierring- stempel siehe unten Serie II	 (Zahl 573)	Blaue Ring- Stempel	Rote Ring- Stempel
1852							
1.	$\frac{1}{4}$ Sgr. rotbraun	25 —	1 50	5 —	3 —	3 50	10 —
2.	$\frac{1}{3}$ " graubraun	25 —	5 —	7 50	6 —	10 —	12 50
3.	$\frac{1}{2}$ " hellgrün	15 —	1 —	2 —	2 50	1 50	3 50
4.	1 " dunkelbl.	15 —	1 50	2 50	2 —	2 50	4 50
5.	1 " hellblau	12 50	— 80	1 50	2 —	2 —	4 —
6.	2 " rosa	15 —	— 75	2 —	2 —	2 —	4 —
7.	3 " gelb	10 —	— 75	2 —	2 —	2 —	4 —

B: SERIE I: Die am häufigsten vorkommenden Ringstempel auf dieser Em. sind diejenigen mit folgenden No.: 14, 23, 29, 31, 221, 231, 234, 251, 272, 273, 291, 292. Alle andern bilden die Serie I.

C: SERIE II besteht in folgenden seltenen No.

No. 1—3—64—75—217—227—238—302—309—319—353—366.

ORTSSTEMPEL.

		A	B	C	D	E	F
		Mit Orts- stempel überhaupt	Bessere Orts- stempel Fig. 1—10	Seltene Orts- stempel Fig. 11—22	Blaue Ortsstempel — bessere (B) 50% mehr seltene (C) 100% mehr	Rote Orts- stempel	Strich- Ent- wertungen
1852							
8.	$\frac{1}{4}$ Sgr. rotbraun	7 50	10 —	15 —	12 50	20 —	5 —
9.	$\frac{1}{3}$ " graubraun	5 —	10 —	15 —	12 50	20 —	3 50
10.	$\frac{1}{2}$ " grün	1 50	3 —	5 —	5 —	7 50	3 —
11.	1 " dunkelblau	1 —	3 —	5 —	2 —	5 —	5 —
12.	1 " hellblau	3 —	5 —	7 50	5 —	10 —	5 —
13.	2 " rosa	1 —	2 50	4 —	2 50	5 —	5 —
14.	3 " gelb	1 —	2 —	4 —	2 50	5 —	5 —

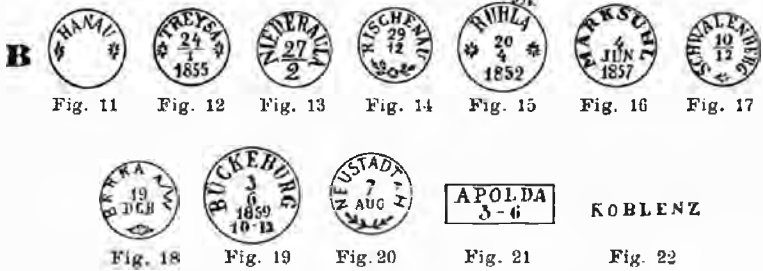


Fig. 1 Fig. 2 Fig. 3 Fig. 4 Fig. 5 Fig. 6 Fig. 7 Fig. 8



Fig. 9 Fig. 10

Die am häufigsten vorkommenden Ortsstempel auf dieser Em. sind:
 In Doppel-Kreis und Jahreszahl: Gera, Gotha, Cassel, Hersfeld.
 „ einfachem „ „ „ Weimar, Apolda, Gera.
 „ gerader Linie einzeilig: Greiz.
 „ „ „ zweizeilig: Schleiz mit Datum.



HANSA-STÄDTE (I. Em.)

		A	B	C	D	E	F
				BREMEN			
1852		(15 —)	(15 —)	(25 —)	(15 —)	(10 —)	—
15.	$\frac{1}{4}$ Gr. rotbraun	5 —	(15 —)	(20 —)	7 50	10 —	—
16.	$\frac{1}{3}$ „ graubraun	8 —	(10 —)	15 —	7 50	7 50	—
17.	$\frac{1}{2}$ „ grün	8 —	(10 —)	15 —	7 50	7 50	—
18.	1 „ dunkelblau	10 —	(15 —)	25 —	10 —	10 —	—
19.	1 „ hellblau	8 —	7 50	15 —	7 50	7 50	—
20.	2 „ rosa	8 —	3 50	15 —	2 50	2 —	30 —
21.	3 „ gelb						

VARIETÄTEN (I. Em.)

		A	B	C	D	E	F
		Ortsstempel von Preussen und Süd-deutschland	Sächsischer Gitterstempel Hamburger Strichstempel	Schwarzer und roter oder schwarzer und blauer Stempel zusammen	Ortsstempel mit Datum nach 15. Juni 1853	Bremen Ausgabe Stempel 	Varietäten wie Ringstempel mit unbekannter No. Ausgabe-stempel und P.D.
1852		(20 —)	(20 —)	10 —	—	—	15 —
22.	$\frac{1}{4}$ Sgr. rotbraun	(20 —)	(20 —)	10 —	—	—	15 —
23.	$\frac{1}{3}$ „ graubraun	10 —	—	7 50	—	—	10 —
24.	$\frac{1}{2}$ „ grün	10 —	15 —	7 50	15 —	—	10 —
25.	1 „ dunkelblau	12 —	15 —	7 50	—	—	7 50
26.	1 „ hellblau	10 —	—	7 50	—	15 —	7 50
27.	2 „ rosa	10 —	—	7 50	—	10 —	7 50
28.	3 „ gelb						

II. und III. Em. (NORD).

RINGSTEMPEL.

		A	B	C	D	E	F
		3 Ring- stempel überhaupt	Bessere 4 Ring- stempel siehe unten Serie I	Seltene 4 Ring- stempel siehe unten Serie II	Tinten Striche oder Schrift	blaue Ring- stempel m. besseren (B) 50% mehr m. seltener (C) 100% mehr	Rote Ring- stempel
1859							
29.	$\frac{1}{4}$ Sgr. hellrot	4 50	1 50	5 —	1 50	2 50	—
30.	$\frac{1}{2}$ „ grün	5 —	1 25	4 50	3 50	2 50	—
31.	1 „ hellblau	5 —	— 80	3 50	3 50	3 —	—
32.	2 „ rosa	6 —	1 —	4 —	2 50	4 —	—
33.	3 „ braunrot	5 —	— 80	3 50	3 50	4 —	—
34.	5 „ lila	—	3 —	7 50	—	7 50	12 50
35.	10 „ orange	—	15 —	25 —	—	—	—
1862							
36.	$\frac{1}{4}$ Sgr. schwarz	5 —	1 50	5 —	1 —	3 50	—
37.	$\frac{1}{3}$ „ grün	7 50	2 50	7 50	1 —	7 50	—
38.	$\frac{1}{2}$ „ gelb	4 —	1 —	4 —	1 50	2 50	—
39.	1 „ rosa	4 —	— 80	4 —	1 50	3 —	—
40.	2 „ blau	5 —	1 —	5 —	1 50	7 50	—
41.	3 „ braun	5 —	1 —	5 —	2 —	5 —	—

B: SERIE I: Die am häufigsten vorkommenden Ringstempel auf dieser Em. sind diejenigen mit folgenden No.: 14, 23, 29, 31, 71, 221, 231, 242, 251, 272, 273, 291, 292, 300, 312. Alle anderen bilden die Serie I.

C: SERIE II: No. 64, 302 (grosse Zahlen), 319, 372, 388, 390, 393, 399 und darüber. Ferner die No. 302 (kl. Zahlen), jedoch nur auf den Werthen zu $\frac{1}{2}$, 1, 2 Sgr.

ORTSSTEMPEL.

		A	B	C	D	E	F
		Orts- stempel überhaupt	Bessere Orts- stempel Fig. 23—33	Seltene Orts- stempel Fig. 34—41	Blaue Orts- stempel	Bessere blaue Orts- stempel mit seltener (C) 100% mehr	Rote Ring- stempel
1859							
42.	$\frac{1}{4}$ Sgr. hellrot	3 50	5 —	7 —	7 50	(10 —)	—
43.	$\frac{1}{2}$ „ grün	4 —	6 —	8 —	10 —	(12 50)	—
44.	1 „ hellblau	1 50	2 50	4 —	5 —	(8 —)	—
45.	2 „ rosa	3 50	5 —	7 50	7 50	(10 —)	—
46.	3 „ braunrot	2 —	4 —	6 —	7 50	(10 —)	—
47.	5 „ lila	6 —	8 —	10 —	—	—	—
48.	10 „ orange	20 —	25 —	—	—	—	—
1862							
49.	$\frac{1}{4}$ Sgr. schwarz	3 —	5 —	6 50	—	—	—
50.	$\frac{1}{3}$ „ grün	3 —	7 50	8 —	—	—	—
51.	$\frac{1}{2}$ „ gelb	1 50	2 —	3 50	—	—	—
52.	1 „ rosa	1 —	1 75	2 50	—	—	—
53.	2 „ blau	2 —	4 —	6 50	—	—	—
54.	3 „ braun	3 —	4 —	7 50	—	—	—



EISENACH

IENA
8 SEP. 1861

SCHWARZENFELS
STERBRITZ

Fig. 39

Fig. 40

Fig. 41

HANSA-STÄDTE. (II. u. III. Em.)




	A Bremen Fig. 42, 43	B desgl. 	C Hamburg 	D desgl. 	E Luebeck Fig. 44, 45	F desgl. in anderen Typen		
1859								
55.	1/4	Sgr. hellrot	4 50	6 —	4 —	(7 50)	—	—
56.	1/2	" grün	7 50	10 —	10 —	(12 50)	—	—
57.	1	" hellblau	10 —	10 —	8 —	(10 —)	—	—
58.	2	" rosa	10 —	10 —	10 —	(12 50)	—	—
59.	3	" braunrot	7 50	7 50	6 50	(10 —)	—	—
60.	5	" lila	10 —	10 —	7 50	(12 50)	—	—
61.	10	" orange	25 —	30 —	30 —	(35 —)	—	—
1862								
62.	1/4	Sgr. schwarz	6 —	—	8 —	6 —	—	—
63.	1/3	" grün	7 50	—	7 50	7 50	—	—
64.	1/2	" gelb	7 50	—	5 —	7 50	30 —	—
65.	1	" rosa	7 50	—	5 —	7 50	30 —	—
66.	2	" blau	10 —	—	7 50	8 —	35 —	—
67.	3	" braun	6 —	—	4 —	5 —	25 —	—



Fig. 42



Fig. 43



Fig. 44



Fig. 45

VARIETÄTEN. (II. u. III. Em.)

		A Ortsstempel von Süd- deutschland Preussen Hannover Württemberg Bayern u. s. w.	B Ring- stempel von Süd- deutsch- land	C Ortsstempel mit Datum zwischen 15. Juni 1863 und 1. Januar 1868	D Ort- oder Ringstempel mit verkehrt eingesetzten Zahlen etc.	E Rot und schwarz — blau und schwarz zusammen	F Curiositäten wie schlechte Gitterstempel P D Ausgabe- stempel u. s. w.
1859							
68.	$\frac{1}{1}$	Sgr. hellrot	—	10 —	—	—	—
69.	$\frac{1}{2}$	„ grün	—	—	5 —	—	—
70.	1	„ hellblau	—	7 50	—	—	—
71.	2	„ rosa	8 —	—	—	10 —	—
72.	3	„ rotbraun	—	—	—	—	—
73.	5	„ lila	12 50	—	—	—	—
74.	10	„ orange	—	—	—	—	—
1862							
75.	$\frac{1}{4}$	Sgr. schwarz	10 —	10 —	—	—	7 50
76.	$\frac{1}{3}$	„ grün	—	—	—	—	—
77.	$\frac{1}{2}$	„ gelb	—	—	—	—	10 50
78.	1	„ rosa	5 —	—	5 —	—	—
79.	2	„ blau	—	7 50	—	—	—
80.	3	„ braun	10 —	—	—	—	—

IV. und V. Em. (NORD).

RINGSTEMPEL.

		A 3 Ring- stempel	B 4 Ring- stempel Serie I siehe unten	C Bessere 4 Ring- stempel Serie II siehe unten	D Desgl. mit No. 402, 403, 406, 408, 409, 417	E Blaue Ring- stempel	F Rote Ring- stempel
1865 farblos durchst.							
81.	$\frac{1}{4}$	Sgr. schwarz	10 —	8 50	15 —	20 —	12 50
82.	$\frac{1}{3}$	„ grün	8 —	4 50	7 50	12 50	10 —
83.	$\frac{1}{2}$	„ gelb	3 50	1 50	5 —	7 50	5 —
84.	1	„ rosa	3 50	1 25	3 50	6 —	3 50
85.	2	„ blau	5 —	2 —	4 50	10 —	5 —
86.	3	„ braun	5 —	2 50	5 —	12 50	5 —
1867 farbig durchst.							
87.	$\frac{1}{4}$	Sgr. schwarz	25 —	20 —	25 —	30 —	25 —
88.	$\frac{1}{3}$	„ grün	15 —	8 —	12 —	15 —	15 —
89.	$\frac{1}{2}$	„ gelb	6 —	2 —	5 —	10 —	8 —
90.	1	„ rosa	5 —	1 50	3 50	8 —	7 50
91.	2	„ blau	12 50	10 —	12 50	17 50	15 —
92.	3	„ braun	8 —	5 —	7 50	12 50	10 —

B: SERIE I: Die am häufigsten vorkommenden Ringstempel auf dieser Em. sind diejenigen mit folgenden No.: 14, 23, 29, 31, 71, 221, 231, 242, 251, 272, 273, 291, 292, 300, 312. Alle anderen bilden die Serie I.

C: SERIE II: No. 64, 302 (grosse Zahlen), 319, 372, 388, 390, 393, 399 und darüber. Ferner die No. 302 (kl. Zahlen), jedoch nur auf den Werten zu $\frac{1}{3}$, 1, 2 Sgr.

ORTSSTEMPEL. (IV. u. V. Em.)

		A	B	C	D	E	F
		Ortsstempel überhaupt	Bessere Ortsstempel (siehe II. und III. Em.)	Seltene Ortsstempel (siehe II. und III. Em.) ferner Fig. 46, 47, 48, 49	Blaue Ortsstempel	desgl. bessere — seltene (c) 50% _a mehr	Rothe Ortsstempel
1865							
farblos durchstochen							
93.	$\frac{1}{4}$ Sgr. schwarz	25 —	30 —	35 —	(35 —)	—	—
94.	$\frac{1}{3}$ „ grün	× 5 —	× 7 50	× 10 —	(15 —)	—	—
95.	$\frac{1}{2}$ „ gelb	2 —	3 50	4 50	(7 50)	—	—
96.	1 „ rosa	1 25	2 50	3 50	(5 —)	—	—
97.	2 „ blau	3 50	5 —	7 50	(10 —)	—	—
98.	3 „ braun	× 7 50	× 10 —	× 15 —	(20 —)	—	—

× Die Marken No. 94 und 98, Colonne A, B und C mit Stempel Hamburg, Bremen oder Bremen-Bahnhof sind nicht zu dieser Notierung berechtigt. (Siehe Hansa-Städte.)





		A	B	C	D	E	F
1867							
farbig durchstochen							
99.	$\frac{1}{4}$ Sgr. schwarz	30 —	40 —	50 —	(50 —)	(60 —)	—
100.	$\frac{1}{3}$ „ grün	× 12 50	× 15 —	× 20 —	(30 —)	—	—
101.	$\frac{1}{2}$ „ gelb	3 50	5 —	7 50	(10 —)	—	—
102.	1 „ rosa	1 50	2 50	3 50	(6 —)	(10 —)	—
103.	2 „ blau	15 —	20 —	25 —	(30 —)	—	—
104.	3 „ braun	× 10 —	× 15 —	× 20 —	(25 —)	—	—

× Die Marken No. 100 und 104, Colonne A, B und C mit Stempel Hamburg, Bremen, oder Bremen-Bahnhof sind nicht zu dieser Notierung berechtigt. (Siehe Hansa-Städte).



Fig. 46 Fig. 47 Fig. 48 Fig. 49

HANSASTÄDTE. (IV. u. V. Em.)

	A Bremen 	B Bremen Bahnhof 	C Zugstempel GM-HVR. 17/7IV BREMEN mit Fig. 50 50% mehr	D Hamburg 	E Luebeck Fig. 44, 45	F Luebeck- Bahnhof 		
1865 farblos durchst.								
105.	1/4	Sgr. schwarz	20 —	25 —	35 —	20 —	(50 —)	(60 —)
106.	1/3	grün	5 —	6 —	15 —	5 —	(40 —)	(50 —)
107.	1/3	gelb	10 —	10 —	15 —	10 —	25 —	35 —
108.	1	rosa	5 —	6 —	8 —	5 —	25 —	30 —
109.	2	blau	8 50	10 —	15 —	10 —	25 —	35 —
110.	3	braun	6 —	3 50	5 —	3 50	25 —	30 —
1867 farbig durchst.								
111.	1/4	Sgr. schwarz	30 —	40 —	(50 —)	30 —	(60 —)	(75 —)
112.	1/3	grün	10 —	12 —	(20 —)	10 —	(40 —)	(50 —)
113.	1/2	gelb	10 —	10 —	(12 —)	8 —	30 —	40 —
114.	1	rosa	7 50	5 —	8 —	6 —	30 —	35 —
115.	2	blau	20 —	20 —	(25 —)	25 —	(50 —)	(60 —)
116.	3	braun	8 50	6 —	12 —	5 —	30 —	40 —

C GRESTEMÜNDE
16/4 IV
HANNOVER
Fig. 50

E  
Fig. 44 Fig. 45


VARIETÄTEN. (IV. u. V. Em.)

	A Orts- stempel von Süd- deutsch- land Preussen Sachsen u. s. w.	B Ring- stempel von Süd- deutsch- land Preussen Baden u. s. w.	C Orts- stempel mit Datum nach 1. Juli 1867	D Orts- oder Ring- stempel mit ver- kehrten Zahlen Buch- staben u. s. w.	E Rot und schwarz vereint blaue und schwarze Stempel vereint	F Curiositäten wie Sachslicher Gitter- stempel Ausgabe- stempel Hamburger Italienstemp P. D.
1865						
farbig durchstochen						
117.	1/4	Sgr. schwarz	(35 —)	(30 —)	(30 —)	(35 —)
118.	1/3	grün	(15 —)	(15 —)	—	(12 50)
119.	1/2	gelb	10 —	(7 50)	—	(10 —)
120.	1	rosa	10 —	6 —	7 50	(7 50)
121.	2	blau	7 50	(7 50)	—	(7 50)
122.	3	braun	(15 —)	(7 50)	—	(10 —)
1867						
farbig durchstochen						
123.	1/4	Sgr. schwarz	(40 —)	(40 —)	50 —	(50 —)
124.	1/3	grün	15 —	(15 —)	—	(15 —)
125.	1/2	gelb	10 —	(10 —)	—	(10 —)
126.	1	rosa	5 —	7 50	—	(7 50)
127.	2	blau	(30 —)	(30 —)	(25 —)	(25 —)
128.	3	braun	(15 —)	(15 —)	—	(15 —)

THURN UND TAXIS (SÜD).

I. Em.

RINGSTEMPEL.

		A 4 Ring- stempel ohne Zahl 	B 3 Ring- stempel (Zahl 270)	C Bessere 4 Ring- stempel Serie I siehe unten	D Seltene 4 Ring- stempel Serie II siehe unten	E Blaue Ring- stempel mit Zahl 220 50% mehr	F Rote Ring- stempel
1852							
1.	1 Kr. grün	5 —	10 —	— 50	1 50	1 50	3 —
2.	3 „ dunkelblau	6 —	10 —	— 75	2 —	1 50	3 —
3.	3 „ hellblau	—	10 —	— 50	1 50	1 50	3 50
4.	6 „ rosa	6 —	10 —	— 50	1 50	2 50	3 50
5.	9 „ gelb	7 50	10 —	— 75	2 —	2 50	4 —

SERIE I: besteht aus sämtlichen auf Em. I vor-
kommenden No. mit Ausnahme der folgenden: 97,
104, 110, 115, 134, 142, 163, 215, 220 und der in
Serie II angeführten.

SERIE II: besteht aus folgenden seltenen No.: 108,
111, 128, 139, 141, 182, 198, 206, 211, 214, 336.

ORTSSTEMPEL.

		A Orts- stempel überhaupt	B bessere Orts- stempel Fig. 1—14	C seltene Orts- stempel Fig. 15—24	D blaue Orts- stempel m. besseren (11) 50% mehr m. selteneren (C) 100% mehr	E rote Orts- stempel	F Strich- Ent- wertungen
1852							
6.	1 Kr. grün	— 60	1 25	2 —	2 50	5 —	— 50
7.	3 „ dunkelblau	— 60	1 50	2 —	1 25	4 —	5 —
8.	3 „ hellblau	40 —	50 —	—	—	—	5 —
9.	6 „ rosa	— 50	1 50	2 50	1 50	4 —	2 50
10.	9 „ gelb	— 40	1 50	2 50	1 50	4 —	2 50

Die am häufigsten vorkommenden Ortsstempel sind:

Mit einfachem Kreis und Jahreszahl: Mainz, Poesneck, Offenbach.

„ doppeltem „ „ „ Frankfurt a/M., Darmstadt, Worms.

In geraden Linien zweizeilig: Coburg, Sigmaringen.



Fig. 1



Fig. 2



Fig. 3



Fig. 4



Fig. 5



Fig. 6



Fig. 7



Fig. 8



Fig. 9

WORMS

Fig. 10

HOCHHEIM

Fig. 11

Offenbach

Fig. 12

BIEBRICH

Fig. 13

HERBORN
10 FEB 1852

Fig. 14



Fig. 15

Millimeter Durchmesser



Fig. 16



Fig. 17



Fig. 18



Fig. 19



Fig. 20

ODERNHEIM

Fig. 21

(Buchstabenhöhe 7 mill.)

NASS. NEUHOF
14 FEB 1859

Fig. 22 (sic)

RUPPERTENROD
ERMENROD

Fig. 23 (sic)

BENSHEIM
29 12 1852


Fig. 24

VARIETÄTEN. (I. Em.)

		A	B	C	D	E	F
		Ortstempel von Norddeutschland Preussen Baden Sachsen u. s. w.	Ortstempel mit Datum nach 15. Juni 1853 Ringstempel auf Briefm. Datum vor 15. Juni 1853	Ringstempel mit No. des Nördlichen Bezirks	3 Ringstempel (meistens rot)	Tinten-Strich und Ortstempel Eisenach vereint Rot u. schwarz Blau u. schwarz vereint	Ausgabestempel Bayrisches Mülhlrad Sächsischer Gitterstempel
1852							
11.	1 Kr. grün	5 —	10 —	2 50	10 —	3 50	7 50
12.	3 „ dunkelblau	6 —	10 —	2 50	—	3 50	10 —
13.	3 „ hellblau	50 —	—	3 —	—	15 —	50 —
14.	6 „ rosa	6 —	10 —	3 —	10 —	5 —	10 —
15.	9 „ gelb	7 50	10 —	3 —	10 —	5 —	10 —


II. und III. Em. (SÜD).

DREIRING-STEMPEL.

		A	B	C	D	E	F mit
		mit No. 104 und 270	mit No. 360 und 386	mit No. 381, 382, 383, 384	mit No. 363 und 370	mit No. 391 und 392	
1859							
16.	1 Kr. grün	1 50	2 —	2 50	3 50	5 —	3 —
17.	3 „ blau	2 —	2 50	3 50	4 50	7 50	—
18.	6 „ rosa	1 50	3 —	3 —	4 50	7 50	—
19.	9 „ gelb	3 —	4 —	5 —	6 —	8 —	—
20.	15 „ violett	5 —	7 50	9 —	(10 —)	(12 —)	8 50
21.	30 „ orange	8 50	9 50	12 —	(15 —)	(18 —)	18 —
1862							
22.	3 Kr. rosa	1 25	1 50	2 —	3 —	5 —	3 50
23.	6 „ blau	2 —	2 —	2 50	3 50	6 —	3 50
24.	9 „ braun	3 50	4 —	4 50	5 —	7 50	5 —

Der Dreiringstempel mit Zahl 220 (Frankfurt a/M.) ist wegen seines häufigen Vorkommens zu keiner erhöhten Preisnotierung berechtigt. Nur auf der 30 Kr.-Marke ist derselbe ziemlich selten . . . Wert M. 8.50 Hier nicht erwähnte 3Ringstempel zählen zur Colonne E.

VIERRING-STEMPEL. (II. u. III. Em.)

	A	B	C	D	E	F
	Bessere 4 Ring- stempel Serie I	Seltene 4 Ring- stempel Serie II	Blaue 4 Ring- stempel	Bessere blaue 4 Ring- stempel No. 139, 155, 182, 205, 220, 265, 289, 363, 397	Rote 4 Ring- stempel	 mit grosser No. 215 (Zahlenhöhe 7 1/2 mill.)
1850						
16. 1 Kr. grün	— 50	1 50	1 —	2 —	3 —	— 75
17. 3 „ blau	— 50	2 —	1 —	2 —	5 —	1 —
18. 6 „ rosa	— 75	2 50	2 —	3 —	5 —	1 50
19. 9 „ gelb	1 —	3 50	3 —	5 —	7 50	2 —
20. 15 „ violett	2 —	6 —	—	—	—	3 50
21. 30 „ orange	7 50	10 —	—	—	—	8 50
1862						
22. 3 Kr. rosa	— 50	1 50	1 —	2 —	3 —	1 50
23. 6 „ blau	— 60	2 50	1 50	2 50	3 50	1 —
24. 9 „ braun	— 75	3 50	2 50	3 50	5 —	1 50

SERIE I wie bei I. Em.

SERIE II besteht ausser den bei Em. I bereits erwähnten No. noch aus weiteren folgenden: 367, 371, 372, 381, 384, 386, 387, 389, 392, 396, 397, 398, 401.

ORTSSTEMPEL. (II. u. III. Em.)

	A	B	C	D	E	F
	Orts- stempel überhaupt	Bessere Orts- stempel Fig.25—36	Seltene Orts- stempel Fig.37—43	Blaue Orts- stempel	Desgl. bessere (B) Rote Orts- stempel	Tintenstrich od. Schrift- Ent- wertungen
1850						
25. 1 Kr. grün	1 25	1 50	2 —	3 —	4 —	— 50
26. 3 „ blau	5 —	7 50	10 —	10 —	12 50	3 —
27. 6 „ rosa	4 —	5 —	8 —	3 50	5 —	3 —
28. 9 „ gelb	5 —	7 50	10 —	5 —	7 50	5 —
29. 15 „ violett	5 —	7 50	10 —	8 —	10 —	—
30. 30 „ orange	8 50	10 —	12 50	10 —	15 —	—
1862						
31. 3 Kr. rosa	— 60	1 —	2 —	2 —	3 —	— 50
32. 6 „ blau	1 25	2 —	3 —	2 —	4 —	1 50
33. 9 „ braun	1 50	3 —	5 —	3 —	5 —	1 50



Fig. 33



Fig. 34



Fig. 35



Fig. 36

IV. und V. Em. (SÜD).

RINGSTEMPEL.

	A	B	C	D	E	F
	3 Ringstempel mit Nr. 104, 270	Desgl. bessere 360, 361, 362, 363, 364, 365 m. selteneren No. 363, 370, 391, 392 50% mehr	4 Ringstempel Serie I. (siehe Em. 1, II, III 4 Ringstempel)	4 Ringstempel Serie II (siehe Em. 1, II, III 4 Ringstempel)	Mit Nr. 404, 405, 407, 410, 411, 413, 414, 415, 421, 423, 424 in blau 100% mehr	Blaue Ringstempel überhaupt desgl. mit Serie I 50% mehr desgl. mit Serie II 100% mehr
1865 farblos durchst.						
43. 1 Kr. grün	1 25	2 —	— 75	1 50	3 —	1 25
44. 3 „ rosa	1 75	2 50	— 75	1 25	3 —	1 25
45. 6 „ blau	2 —	3 —	1 —	1 50	4 —	2 —
46. 9 „ braun	2 50	3 50	1 50	2 50	5 —	3 —
1867 farbig durchst.						
47. 1 Kr. grün	1 50	2 50	1 50	3 —	4 —	2 —
48. 3 „ rosa	1 50	2 50	1 25	2 50	3 50	1 50
49. 6 „ blau	2 50	3 50	1 50	3 —	5 —	2 50
50. 9 „ braun	3 50	5 —	2 50	4 50	6 50	3 —

Der Dreiringstempel mit Zahl 220 (Frankfurt a/M.) ist wegen seines häufigen Vorkommens zu keiner erhöhten Preisnotierung berechtigt.

ORTSSTEMPEL.

	A	B	C	D	E	F
	Ortsstempel überhaupt	desgl. bessere Fig. 44—52	desgl. seltene Fig. 53—58	Blaue Ortsstempel	desgl. bessere mit selteneren (c) 50% mehr	Rote Ortsstempel
1865 farblos durchst.						
51. 1 Kr. grün	1 25	1 50	2 50	1 50	2 50	—
52. 3 „ rosa	— 60	1 —	1 75	1 25	2 —	—
53. 6 „ blau	1 25	2 —	3 —	2 —	3 —	—
54. 9 „ braun	1 50	2 50	3 50	3 —	4 —	—
1867 farbig durchst.						
55. 1 Kr. grün	1 50	2 —	3 50	2 —	3 —	—
56. 3 „ rosa	1 —	1 50	2 —	2 —	3 —	—
57. 6 „ blau	1 50	2 50	3 50	3 —	5 —	—
58. 9 „ braun	2 —	3 50	5 —	4 50	7 50	—

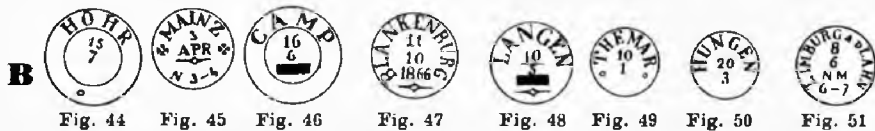


Fig. 52



Fig. 53



Fig. 54



Fig. 55



Fig. 56



Fig. 57



Fig. 58




Am häufigsten kommen folgende Ortsstempel vor:

1. mit einfachem Kreis: Mainz-Bahnhof, Frankfurt a/M., Wiesbaden, Offenbach, Darmstadt, Giessen-Stadt.
2. mit einfachem Kreis, doppelzeilig: „Frankfurt a/M. — Cassel-Bahnpost“, „Frankfurt a/M. — Bingen-Bahnpost“, „Frankfurt a/M. — Wetzlar-Bahnpost“.

VARIETÄTEN. (IV. u. V. Em.)

	A	B	C	D	E	F
	Ortsstempel von Norddeutschland Preussen Bayern u. s. w.	Ringstempel von Norddeutschland	Ortsstempel mit Datum nach 1. Juli 1867	Ring- oder Ortsstempel mit Fehldrücken	Rot und schwarz oder blau und schwarz vereint	Curlositäten wie Ausgabestempel P. D. Bayr. Mühlrad u. s. w.
1865 farblos durchst.						
59. 1 Kr. grün	3 —	2 50	3 —	1 50	2 —	3 50
60. 3 „ rosa	3 —	1 75	3 —	1 50	1 50	3 —
61. 6 „ blau	4 50	3 —	5 —	2 —	2 50	5 —
62. 9 „ braun	5 —	3 50	5 —	3 —	3 50	6 —
1867 farbig durchst.						
63. 1 Kr. grün	5 —	3 50	5 —	—	4 —	5 —
64. 3 „ rosa	4 —	2 50	5 —	—	3 50	4 —
65. 6 „ blau	5 —	4 50	7 50	—	5 00	7 50
66. 9 „ braun	7 50	5 —	7 50	—	6 —	10 —

WÜRTTEMBERG.

	A	B	C	D	E	F
		bessere Ortsstempel Fig. 1, 2, 3	mit Fig. 4, 5	mit Fig. 6, 7		Varietäten wie: Charge Ausgabestempel Fremde Abstempelungen 
I. Em. 1851						
1. 1 Kr. chamois	1 50	— 75	(15 —)	(15 —)	5 —	15 —
2. 3 „ gelb	— 25	— 15	10 —	12 50	2 50	10 —
3. 6 „ grün	— 75	— 40	(15 —)	(20 —)	3 —	10 —
4. 9 „ rosa	— 75	— 50	(15 —)	(20 —)	3 —	10 —
5. 18 „ violett	25 —	20 —	(30 —)	(40 —)	27 50	30 —

STRICHENTWERTUNGEN.

Auf den Werten zu 1, 3 Kr. (gelb), 9 Kr. M. 5 —
 „ „ „ „ 3 Kr. (orange), 6 Kr. „ 10 —
 „ „ „ „ 18 Kr. „ 20 —



Fig. 1



Fig. 2



Fig. 3



Fig. 4



Fig. 5

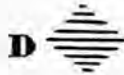




Fig. 6



Fig. 7

	A	B	C	D	E	F
		mit Fig. 8, 9, 10 schwarz	 blau	Rote Ortsstempel	Strich-Entwertungen	Varietäten wie: Charge Ausgabestempel Fremde Abstempelungen
1857 mit Seidenfaden						
6. 1 Kr. braun	5 —	7 50	3 —	2 50	5 —	10 —
7. 3 „ gelb	2 —	3 —	— 75	1 50	5 —	6 —
8. 6 „ grün	3 —	5 —	1 25	1 50	5 —	7 50
9. 9 „ rosa	3 —	5 —	1 50	1 50	5 —	7 50
10. 18 „ blau	(45 —)	(50 —)	40 —	—	35 —	(50 —)
1859 ohne Seidenfaden						
11. 1 Kr. braun	5 —	5 —	2 —	—	5 —	7 50
12. 3 „ gelb	2 —	2 50	— 50	—	3 —	5 —
13. 6 „ grün	3 —	3 50	— 75	—	10 —	6 —
14. 9 „ rosa	3 —	3 50	— 75	—	5 —	6 —
15. 18 „ blau	30 —	35 —	25 —	—	—	(40 —)
1860 eng gez.						
16. 1 Kr. braun	(5 —)	5 —	2 —	1 50	2 50	6 —
17. 3 „ gelb	(5 —)	3 —	— 75	1 —	1 —	4 —
18. 6 „ grün	(5 —)	4 —	1 50	1 50	3 50	5 —
19. 9 „ rosa	(5 —)	4 —	1 50	1 50	3 50	5 —
20. 18 „ blau	(20 —)	25 —	18 —	—	(15 —)	(30 —)

B



ERSTENFEL

SCHRAMBERG

Fig. 8

Fig. 9

Fig. 10

	A	B	C	D	E	F
	bessere Ortsstempel Fig. 11, 12	Postablagestempel Fig. 13, 14, 15	mit Fig. 16, 17	Rote Stempel	Strich-Entwertungen	Varietäten wie: Chargé Aufgabestempel Fremde Abstempelungen
1861						
Weite Zähnung						
21. 1 Kr. braun	2 50	—	2 50	—	5 —	(10 —)
22. 3 „ gelb	— 50	—	— 50	—	5 —	(5 —)
23. 6 „ grün	1 25	—	1 25	—	5 —	(7 50)
24. 9 „ weinrot	2 50	—	3 —	—	10 —	(10 —)
1863						
25. 1 Kr. grün	— 25	—	— 30	—	— 50	(7 50)
26. 3 „ rosa	— 15	—	— 20	—	— 25	(5 —)
27. 6 „ blau	1 —	—	1 25	—	— 50	(7 50)
28. 9 „ braun	1 —	—	1 25	—	1 —	(7 50)
29. 18 „ gelb	15 —	—	15 —	—	10 —	(10 —)
1865 durchstochen						
30. 1 Kr. grün	— 35	1 50	— 30	2 50	—	3 —
31. 3 „ rosa	— 25	1 50	— 20	1 50	—	2 —
32. 6 „ blau	— 75	3 —	— 60	2 50	—	4 —
33. 7 „ dunkelblau	4 50	7 50	4 50	7 50	—	10 —
34. 9 „ braun	1 50	3 —	— 75	3 —	—	5 —
35. 18 „ orange	27 50	—	25 —	(35 —)	—	—
1869—73 durchst.						
36. 1 Kr. grün	— 15	1 50	— 20	— 50	—	1 50
37. 2 „ orange	— 60	2 —	— 45	— 75	—	2 50
38. 3 „ rosa	— 15	1 50	— 15	— 30	—	1 —
39. 7 „ blau	— 50	3 —	— 50	— 75	—	2 —
40. 9 „ braun	— 50	3 —	— 50	1 —	—	2 50
41. 14 „ gelb	1 —	5 —	1 25	2 —	—	5 —
1873						
42. 70 Kr. violett	25 —	30 —	20 —	(30 —)	(15 —)	(35 —)

Die gewöhnlichsten Entwertungen auf Württ.-Marken sind die runden Stempel im Doppelkreis mit oder ohne rosettenartigen Verzierungen in blauer oder schwarzer Farbe.



Fig. 11



Fig. 12



Fig. 13



Fig. 14



Fig. 15



Fig. 16



Fig. 17

Berichtigungen:

- Seite 4. (Baden) Colonne E:
No. 42. Wert M. 3.50
" 43. " " —.50
" 44. " " 3.50
- Seite 14. (Deutsches Reich):
Die als Aufschrift über den Abbildungen stehenden Worte
„Thurn- und Taxis-Entwertungen“ gelten nur für die
3 ersten Fig. 1, 2 und 3.
- Seite 18. (Elsass-Lothringen) Colonne F:
No. 54, statt M. 5.— . . . M. 10.
- Seite 41. Fig. 20 muss „Castel“ heissen.
-

Alle in diesem Buche befindlichen Abbildungen sind Vervielfältigungen der von mir speciell für diesen Preiskatalog angefertigten Handzeichnungen. Dieselben wurden nach den in meinem Besitze befindlichen Originalen und den mir freundlichst vorgelegten Stücken gezeichnet.

A. Reinheimer.

A. Reinheimer

Frankfurt am Main

Grüneburgweg 13.

== Sucht: ==

Zu kaufen oder zu tauschen: *Seltene Abstempelungen der altdeutschen Staaten.*

Speziell gewünscht und zu hohen Preisen bezahlt oder umgetauscht werden *Thurn und Taxis*-Entwertungen auf schönen Marken-Exemplaren.

In Tausch abzugeben:

Schleswig-Holstein, I. Em. 1 u. 2 sch. ungebr. mit sehr breitem Rand.	Pracht	M. 75.—
Neapel, $1\frac{1}{2}$ T blau Kreuz gebr.	„	75.—
Diverse 18 Kr. Württ. auf Brief v. M. 16.— an.		
Württemberg C. I. Em. 3 Kr. bl. Papier	Pracht	„ 17.50
„ „ „ „ Damenft.	„	„ 12.—
Thurn u. Taxis C. lila Ueberdr. 3 gr. gebr.	„	„ 20.—
Baden c. 3 Kr. rosa gr. Ft. lang Gummi.	„	„ 15.—
N. D. P. überkl. C. 2 auf 2 Preussen kl. Ft. gebr.	„	„ 25.—
Preussen 1867 C. 1 Kr. gebr.	„	„ 14.50
Braunschweig C. I. Em. 3 Kr. rosa gebr.	„	„ 10.—
Hannover Marke 3 d rosa grau genetzt. Brief	„	„ 12.—
Seltene Bremen, Oldenburg, Braunschweig, Mecklenburg-Schw. u. -Str.		
Hongkong P.-K. (Senf No. 1 auf gelb) ungebr.	Pracht	M. 18.—
Ecuador P.-K. (Senf No. 1 M. 30.—) gebr.	„	„ 20.—
Rumänien P.-K. I. Em. 5 d blau auf weiss	„	„ 8.—

und viele andere seltene P.-K.

Ferner seltene Abstempelungen von:

**Thurn u. Taxis, Baden, Bayern, Preussen,
N. D. P. und D. R., Braunschweig, Hannover,
Württemberg u. s. w.**



Hermann Dürselen,

Buch- und Briefmarkenhandlung,

Wiesbaden.

Specialität: **Altdeutsche Raritäten**

lose und auf Brief.

Europa immer komplett vorrätig.

Seltene Stempel — Essays — Thurn und Taxis Stationsnummern, Ortsstempel — Ungebrauchte — Fehldrucke — Erbitte Mancoliste, auf Wunsch Preisofferte — Bei grösserer Entnahme 5% Rabatt resp. Ratenzahlung — Cassa voraus — Porto extra — Nicht convenierendes wird innerhalb 14 Tagen zurückgenommen.

Alle Bestellungen auf Briefmarken sowie auf Bücher werden prompt und billigst ausgeführt, auch werden Bücher in Tausch gegen seltene Marken geliefert.

Ankauf — Verkauf — Tausch.

Hermann Dürselen,
Buch- und Briefmarkenhandlung,
Wiesbaden.



Das sicherste Hilfsmittel
zum Prüfen der Entwertungsstempel

sind die

Lichtdrucktafeln

mit unveränderter

Originalwiedergabe der Abstempelungstypen

nebst erläuterndem Text im

„Beibuch“

zum philatelistischen Permanentsammelwerk

von

Hugo Kröttsch.

Das „Beibuch“ enthält ausserdem die

genaue Beschreibung der Marken

(Herstellungsweise, Echtheitsmerkmale, Auflagemengen u. s. w.)

auf Grund amtlicher Erlasse,

welche vorzugsweise dem Texte beigelegt sind,

sowie Abhandlungen über

Neudrucke, Fälschungen, Entwertungen und Stempelfälschungen.

Das ganze Werk wird durch

vierteljährlich erscheinende Nachträge

immer auf dem Laufenden erhalten.

Ein sicheres Nachschlage-, Hilfs- u. Unterrichtsbuch

für alle die **Marken** betreffenden Fragen.

Das ausführliche Preisbuch bitte zu verlangen von

Hugo Kröttsch, Kunstverlag, Leipzig,

Lange Strasse 22.

Luxus Permanent Albumblätter

auf sehr starkem Papier mit Gold- und Tondruck

❧ für Special-Sammler ❧

per	100 Bogen	M.	7,50
„	„	in Tausch	„ 10 —
„	1000	„	„ 60 —
„	„	in Tausch	„ 75 —

Probablatt à 15 Pf. franco.

Ländernamen auf gummirtem Papier per Satz M. 1—.

A. Reinheimer

Grüneburgweg 13.

Frankfurt am Main.

Hans Naumann,
Dresden, Victoria-Strasse 11.

—❧ Etabliert 1877. ❧—

≡ Briefmarken-Handlung. ≡

Obmann der Kaufvereinigung des Int. Phil.-Vereins Dresden.

Halte stets ein grosses Lager

aller Arten in Marken und Ganzsachen

und mache gegen gute Referenzen reichhaltige Auswahlsendungen.

Altdeutsche Sachen immer am Lager.

Alle nach Dresden kommenden Händler und Sammler werden
um ihren gefl. Besuch gebeten.

Internationaler



PHILATELISTEN-VEREIN



Vorort: **Dresden.** 46 Sectionen.

Vorsitzender: A. Schünig, Dresden-Plauen, Bienenstrasse 6, 1.
Gegründet am 1. Januar 1877, zählt der Verein weit über 2000 Mitglieder
in allen Welttheilen. — Jahresbeitrag 6 Mark. — Keine Aufnahmegebühr.

Die Vereinsmitglieder erhalten **gratis und franko** die „Vertraulichen Mittheilungen“, sowie die monatlich erscheinende illustrierte Vereinszeitung

„Der Philatelist“

mit den französischen, rühmlichst bekannten, von **J.-B. Moëns**
in Brüssel herausgegebenen Beiblättern

„Le Timbre-Poste“

und

„Le Timbre Fiscal“

und haben das Recht zur Benützung der äusserst reichhaltigen **Vereins-Bibliothek**, der **Vereins-Prüfungs- und Taxationsstellen** für Postwertzeichen, der **Briefmarkenbörse** und zur Teilnahme an den **Kaufvereinignngen** und dem **Doublettenaustausche** etc.

Zur Aufnahme erforderlich ist die Vollendung des 21. Lebensjahres. Herren und Damen sind aufnahmeberechtigt.

Statuten und **Probenummern** der Vereinszeitung „Der Philatelist“ versendet auf Verlangen gratis und franko das Vereins-Vorstandsmitglied:

Hans Naumann,
Dresden - A., Viktoriastrasse 6.